

Edelmetall Report 2021

Alles, was Sie über Gold, Platin und Palladium wissen müssen!

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Caledonia Mining, Condor Gold, Eskay Mining, Mawson Gold, Novo Resources, OceanaGold, Sibanye-Stillwater, Velocity Minerals.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Caledonia Mining, Mawson Gold, OceanaGold, Sibanye-Stillwater. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Caledonia Mining, Condor Gold, Eskay Mining, Mawson Gold, Novo Resources, OceanaGold, Sibanye-Stillwater, Velocity Minerals. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne

des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschliesslich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschliesslich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äussersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatili-

tät aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äusserst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äussersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschliesslich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Ver-

säumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äusserst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch im-

mer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss

Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf

die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungs-schutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und straf-

bar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Bis zu 831 Euro pro Jahr sparen.

Statt *Schwein* gehabt,
heißt es *Clever* gewählt!



Aktien, Derivate, Fonds und ETFs **ab 0 € handeln.**
Alle deutschen Börsen. Kostenloses Online-Depot.

„Da kann keiner der ‚klassischen‘
Anbieter mithalten.“ Quelle: „Finanztest“ 11/2020

Jetzt den Testsieger entdecken.
www.smartbroker.de

Inhalt

| | |
|--|----|
| Disclaimer | 02 |
| Inhalt Impressum | 07 |
| Vorwort | 09 |
| Überbordende Inflation und anhaltender Krisenmodus befeuern Gold – Platin und Palladium weiterhin unersetzlich für die Fortbewegung | 10 |
| Experten-Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin CIO Asset Management Switzerland AG | 20 |
| Experteninterview mit Christian Brenner – Managing Director und VR-Präsident philoro SCHWEIZ AG Gold und Silber: Nicht nur Versicherung, sondern auch Liquidität und gute Performance | 23 |
| Firmenprofile | |
| Caledonia Mining..... | 26 |
| Condor Gold..... | 30 |
| Eskay Mining | 34 |
| Mawson Gold | 38 |
| Novo Resources | 42 |
| OceanaGold | 46 |
| Sibanye-Stillwater | 50 |
| Velocity Minerals | 56 |

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch
Vervielfältigung auch in elektroni-
scher Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 25.10.2021

Titelbild: Peter Furian, adobestock.com
Seite 13: gold.de

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht
anders angegeben, von den Unternehmen
zur Verfügung gestellt worden.

Rückseite
1: Osisko Mining
2: Sibanye-Stillwater
3: © Elionora Henzler
4: ©corlaffra/shutterstock.com

Charts vom 16.11.2021
von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mittlerweile im sechsten Publikationsjahr präsentieren wir Ihnen mit großer Freude unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Batteriemetall- und Uran-Reports folgt.

Edelmetalle sind heute – in Zeiten hoher Inflation, bei gleichzeitig niedrigen Zinsen und zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten – umso mehr unverzichtbar für die eigene (Krisen-) Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Besonders wichtig ist dabei der unbedingte Nutzen von Edelmetallen als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für schlechte Zeiten. Gerade im noch immer anhaltenden Corona-Virus-Wahnsinn ist Gold unerlässlich, um Cash sinnvoll zu parken. Die Gelddruckorgien der Notenbanken sind nicht mehr aufzuhalten und mit dem Abtritt von Jens Weidmann als Präsident der Deutschen Bundesbank, sollten bei Anlegern die Alarmglocken umso lauter schrillen. Die Politik des billigen Geldes, inklusive Nullzinspolitik machen Sparern, Altersvorsorgenden und Mietern das Leben zur Hölle. Lebensmittel, Sprit und Energie verzeichnen zweistellige Teuerungsraten und verursachen damit massive Probleme. Fazit: Null Rendite fürs Ersparte bei gleichzeitig exorbitant steigenden Preisen.

Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sein Vermögen zu erhalten. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Minenunternehmen sind neben etlichen guten Dividendenstandardtiteln noch immer (zu) günstig bewertet. Vor allem Produzenten mit Dividenden sind nun erste Wahl sowie angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis.

Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Ba-

siswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie über 30 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger

P.S.: Sollten Sie in diesem Edelmetall-Report das Edelmetall Silber vermissen, so können wir Sie beruhigen. Diesem widmen wir ab sofort einen eigenen Silber-Report.



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz.

Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Überbordende Inflation und anhaltender Krisenmodus befeuern Gold – Platin und Palladium weiterhin unersetzlich für die Fortbewegung

Jetzt schlägt die Stunde für den Goldpreis – Platin und Palladium verzeichnen weiterhin Angebotsdefizite, die sich gewaschen haben

Edelmetallinvestoren wappnen sich gerade für einen neuerlichen steilen Anstieg der Edelmetallpreise. Der Goldpreis arbeitet massiv an einem Ausbruch nach oben, der ihn schon sehr bald an das Allzeithoch aus dem vergangenen Jahr 2020 und darüber hinaus führen könnte.

Rückblick: Der Goldpreis konnte im August 2020 ein neues Allzeithoch von über 2.060 US\$ verbuchen, was vor allem aus immer heftigeren fiskalischen und geopolitischen Verwerfungen und damit verbunden einem gewissen Sicherheitsbestreben resultierte, die den Preis des gelben Metalls auf ein hohes Niveau katapultierten. In den allermeisten Währungen notierte Gold 2020 dementsprechend auf absoluten Allzeithochs, was sich angesichts weiterhin ausufernder Gelddruckorgien von Notenbanken weltweit, weiter fortsetzen wird.

2021 schließlich wurde aus der Angst vor einer ausufernden Inflation, Gewissheit. Dabei übertrafen die bisherigen Inflationsraten teilweise alle Höchststände der vergangenen 3 bis 4 Jahrzehnte. Vor allem in den USA und Europa wurden die meisten Menschen auf dem falschen Fuß erwischt und rieben sich verwundert die Augen ob der teilweise exorbitanten Preisanstiege. Nicht so eingefleischte Goldanleger, die den Wert von Gold, als das seit Jahrtausenden als Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1 geltende Metall, (er) kannten und die Zuflüsse in Gold-hinterlegte ETFs in die Höhe schießen ließen. Anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich überbordender Schuldenstände, das weiterhin ungelöste Covid-19-Problem, unterbrochene Lieferketten und eine anhaltende, hohe Inflation, befeuern den Goldpreis stetig weiter und dürften in Kürze zu neuen, womöglich bislang ungeahnten Höhen führen.

Auch Palladium, das 2020 vor allem aus spekulativen Gründen auf neue Rekordhöhen von über 2.800 US\$ je Unze getrieben wurde, musste nur einen kurzen Absacker hinnehmen und notiert aktuell stabil auf einem Preisniveau um die 2.000 US\$. Hier spielt vor allem die Nachfrage aus dem Automobilsektor (Einsatz in Benzin-Katalysatoren) eine große Rolle. Wichtig dabei ist, dass viele Autobauer nun klar den Weg weg vom Dieselmotor hin zu Benzin- oder gar Hybridfahrzeugen machen, die ja bekanntlich ebenso einen Benzin-Verbrenner an Bord haben. Auch die allgemeine Drosselung des CO₂-Ausstoßes befeuert die Nachfrage nach Palladium, da immer leistungsstärkere Katalysatoren auch mehr Palladium benötigen. Ein wichtiger Preistreiber ist aber auch die stetig sinkende Förderung, wie das bestehende Angebotsdefizit zuletzt eindrucksvoll bestätigte.

Konträr dazu war bis vor wenigen Monaten die Lage bei Platin. Die zunehmende Abkehr vom Diesel als Verbrennungsmotor Nummer 1 führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Die Folge: Der Preis pro Unze fiel auf unter 600 US\$, hat sich mittlerweile aber über der wichtigen 1.000 US\$ - Marke etabliert. Dabei ist aktuell noch nicht die noch einige Jahre entfernte Fortbewegung mittels Brennstoffzelle bzw. Wasserstoff der große Nachfragetreiber, sondern zunächst einmal die Substitution des mittlerweile mehr als doppelt so teuren Palladiums durch Platin. Das bereits seit 2019 bestehende Angebotsdefizit weitete sich 2020 sogar noch einmal aus und dürfte zu einem weiteren spekulativen Anstieg des Platinpreises führen. Die massentaugliche Einführung der Brennstoffzelle könnte für Platin einen weiteren großen Sprung nach vorne bedeuten.

Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem drastischen Angebotseinbruch zu rechnen, da speziell die wichtigen südafrikanischen Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten

Maße aufrechterhalten werden können. Dabei dürften auch anziehende Preise nicht zu einer Besserung beitragen.

Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle

zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.

Gold: Seit Jahrtausenden Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist äußerst selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht.

Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Nicht nur in Form von Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden, um die notwendige Härte zu erreichen. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Vergoldungs-Zusatz von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

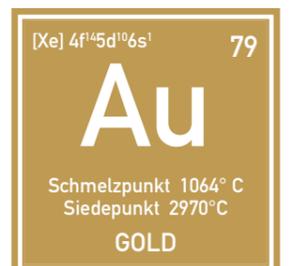
Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber gediegen, also rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Neben-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotsituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.400,8 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.297,4 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. Damit fiel das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling und Hedging) im Vergleich zu 2019 um etwa 187 Tonnen auf 4.633,1 Tonnen. In den ersten drei Quartalen 2021 wurden 2.679 Tonnen Gold gefördert und 851 Tonnen recycelt.

Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada,



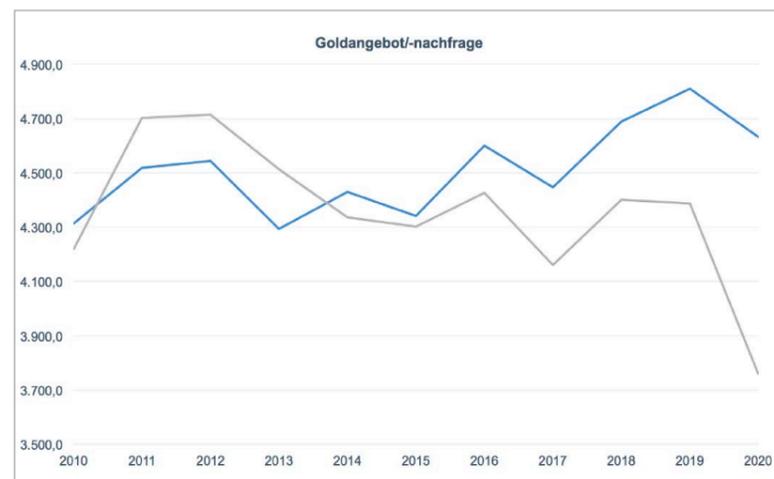
die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien, das allerdings nur knapp vor dem Elftplatzierten Usbekistan liegt. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung vermeiden.

Goldförderung steigt nur noch marginal – Gold-Peak erreicht?!

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.336 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.554 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann erstmals auf 3.531,8 Tonnen, was nur durch eine erhöhte Recyclingquote ausgeglichen werden konnte. 2020 schließlich der Einbruch auf nur noch 3.400,8 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist. Rechnet man die ersten drei Quartale 2021 aufs gesamte Jahr hoch, könnte es 2021 einen Sprung auf rund 3.570 Tonnen geben.

Es ist dennoch davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung 2019 ihren Höhepunkt erreicht hat.

Goldangebot (blau) und -nachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)



Die Gründe für eine rückläufige Goldförderung sind vielfältig

Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei. Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der anhaltenden Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden. Hinzu kommt die aktuelle Corona-Krise, die weltweit viele Minenaktivitäten zum Erliegen gebracht hat und die Goldförderung – zumindest in 2020 – stark beeinträchtigte.

Nachfragesituation

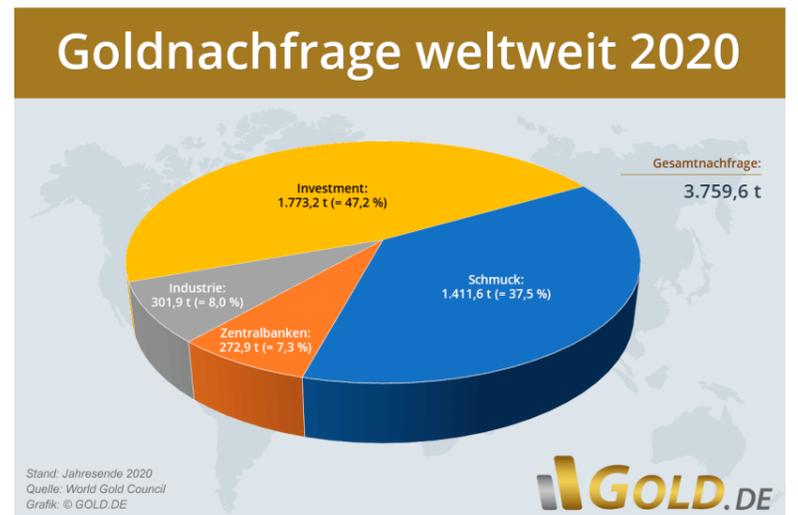
Nachfrage aus dem Schmucksektor eingebrochen, Investmentbereich so stark wie seit langem nicht mehr

2020 wurden weltweit nur rund 3.759,6 Tonnen Gold nachgefragt und damit fast 627 Tonnen oder 14,3% weniger als noch in 2019.

Einen großen Anteil am Nachfragerückgang hatte der Schmucksektor, der 1.411,6 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2019 (2.122,7 Tonnen) um fast ein Drittel einbrach. Ausgeglichen wurde dieser enorme Nachfragerückgang der Schmuckindustrie teilweise durch den Investmentsektor. Dieser steigerte die Goldnachfrage im Vergleich zu 2019 um satte 504 Tonnen auf 1.773,2 Tonnen. Inflationssängste und überbordende Verschuldungssorgen vieler Zentralbanken weltweit sind hier sicherlich als Hauptgründe für die Flucht vieler Anleger in physisches Gold zu nennen. Stark zeigte sich trotz Corona-bedingter Produktionsausfälle auch die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die von 2019 auf 2020 zwar von 326 auf 302 Tonnen sank, damit aber prozentual weit weniger Nachfragerückgänge als der Schmucksektor verzeichnen musste. Dabei zeigte sich, dass Gold vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.

Zentralbanken wieder aktiver

Die Zentralbanken sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 stiegen die Zentralbankkäufe leicht auf 668,5 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken hingegen auf nur noch 272,9 Tonnen zurück, was wohl auch gewissen Verwerfungen in Staatshaushalten, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurden, geschuldet war. Anders 2021, wo in den ersten drei Quartalen 393,3 Tonnen



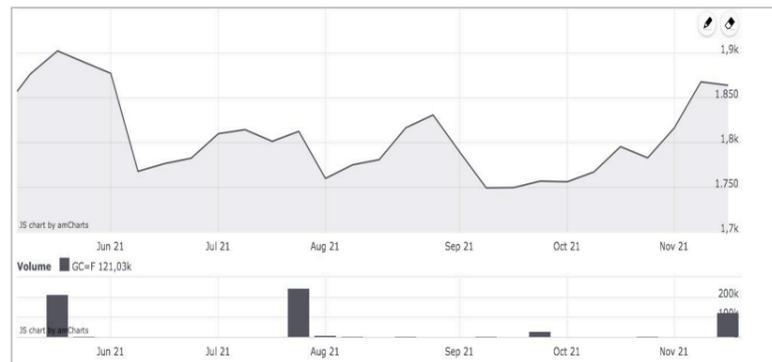
Gold aufgekauft wurden. Auf's Gesamtjahr 2021 gerechnet könnte sich so eine Gesamtnachfrage von 525 Tonnen ergeben.

Investmentsektor auch 2021 auf einem hohen Nachfrageniveau

Im Investmentbereich zeigte sich aus den globalen Gold-ETFs in den ersten drei Quartalen 2021 zwar ein Netto-Abfluss, der allerdings fast zur Gänze in den USA und UK stattfand. China, Kanada, Japan und Indien verzeichneten hingegen weitere Zuflüsse. Insgesamt verzeichnete der Investmentsektor in den ersten drei Quartalen 2021 eine Nachfrage von rund 700 Tonnen.

Zusammenfassung: Während das Angebot nur marginal zulegen dürfte, steuert die Nachfrage auf ein Rekordhoch zu

Für 2020 steht Corona-bedingt ein Angebotsüberhang von satten 873,5 Tonnen zu Buche. Spannend wird es 2021 sowohl auf der Nachfrage-, als auch auf der Angebotsseite. Fehlender Nachschub in Form von hochgradigen Neuentdeckungen sowie ein immer kostenintensiverer, da schwierigerer Abbau dürften nur zu einem – wenn überhaupt – marginal steigenden Angebot führen. Davon ausgehend, dass der Investmentsektor Nachfrage

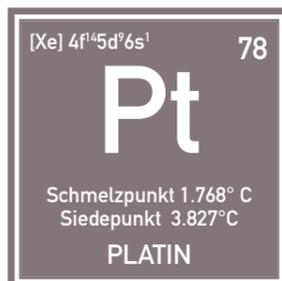


technisch wieder anzieht, ist vor allem aus dem Schmuckbereich mit einer Rekordnachfrage, vor allem aus Indien und China, zu rechnen. Gerade die asiatischen Nationen scheinen erkannt zu haben, dass Gold in einer zukünftigen mittel- bis hochinflationären Phase weiterhin das Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1 darstellt.

Goldpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Platin: Der nächste Aufschwung steht bevor

Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbar, dehnbar, korrosionsbeständig

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als Substitut des weitaus teureren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht

mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotsituation

Südafrika und Russland fördern fast 80% allen Platins

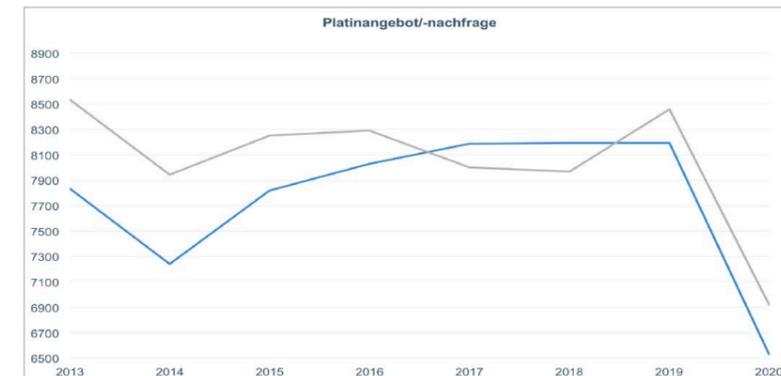
Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 65,4% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2019 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 13,5%, sowie alle anderen Staaten mit insgesamt rund 20%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2020 nur rund 4,89 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2020 etwa 1,64 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 25,1% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

Angebot 2020 eingebrochen

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2019 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2020



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

fiel das Platinangebot auf 6,53 Millionen Unzen (Bergbau: 4,88 Millionen Unzen, Recycling: 1,64 Millionen Unzen). Eine Erhöhung der Platinförderung auf das Vorkrisenniveau 2019 ist aktuell nicht in Sicht, da vor allem in Südafrika zur Platingewinnung immer tiefer und damit aufwendiger vorgedrungen werden muss und von dort in den kommenden Jahren mit einem Angebotseinbruch gerechnet werden muss.

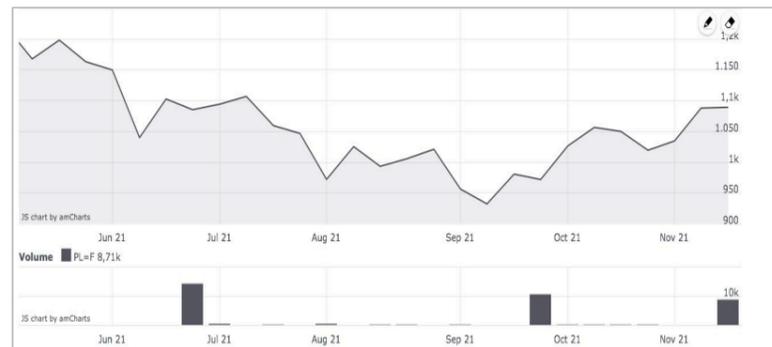
Nachfragesituation

Platin besitzt eine Zwitterfunktion

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorensseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager: Automobilindustrie und Schmuckherstellung – Investmentnachfrage trotz Corona sehr hoch

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2020 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,22 Millionen Unzen wurden hauptsächlich zum Katalysatorenbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 1,58 Millionen Unzen nach. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,21 Millionen Unzen.



Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

zen. Der Investmentsektor, dessen Nachfrage von netto 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach, erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Trotz Corona konnte dieser Trend beibehalten werden, sodass 2020 immer noch rund 900.000 Unzen Platin in den Investmentsektor flossen. Insgesamt sank die Platinnachfrage von 2019 auf 2020 Corona-bedingt um rund 1,5 Millionen Unzen auf 6,92 Millionen Unzen. Damit ergibt sich für 2020 trotz oder gerade wegen Corona ein Angebotsdefizit von etwa 390.000 Unzen Platin und damit noch einmal mehr als 2019, als mit einem Angebotsdefizit von 301.000 Unzen Platin ein Rekordwert erreicht wurde.

Wasserstoffspeichertechnologien als zukünftige Nachfragetreiber

Für die Zukunft gilt Platin vor allem als ein Metall, das weiterhin in der Automobilbranche eingesetzt wird, allerdings vermehrt in Brennstoffzellenfahrzeugen. In mehreren Ländern wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Hilfe von Platinelektroden ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits

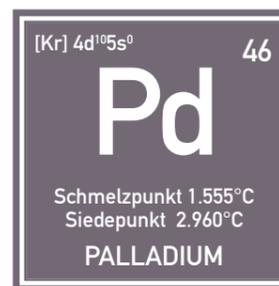
zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin.

Zusammenfassung: 2020 ist kein Maßstab, insgesamt geht es aber weiter in Richtung eines immer höheren Angebotsdefizits

Wenngleich das vergangene Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie (geringere Förderung bei gleichzeitig geringerer Nachfrage aus allen Bereichen, vor allem aber aus dem Automobil- und Schmucksektor) nicht als Maßstab hergenommen werden kann, lässt sich ganz klar feststellen, dass die Schere zwischen Angebot und Nachfrage immer größer und den Platinpreis damit mittelfristig weiter befeuern wird (nachdem dieser seit Oktober 2020 ohnehin schon rund 50% zulegen konnte). Die Platin-Nachfrage kann schon jetzt nur wegen des sehr großen Anteils des Platin-Recyclings am gesamten Angebot halbwegs gedeckt werden. Die Recycling-Quote stieg zuletzt wieder etwas an und könnte sich angesichts Millionen von abwrackungsreifen Dieselfahrzeugen nochmals beschleunigen. Setzt sich die Brennstoffzelle neben dem reinen Elektroauto im Automobilbau durch, ist von dort mit einer Nachfragesteigerung zu rechnen. Auch von Platinproduzenten, die mittlerweile dank des großen Preisunterschieds stark auf die Substitution von Palladium durch Platin setzen. Entsprechende Einsatzgebiete sind bereits aus dem Entwicklungsstatus heraus und befinden sich in der massentauglichen Einsatzphase. Vieles steht und fällt auch mit dem Investmentsektor, der, auch aufgrund des aktuell noch immer zu niedrigen Platinpreises wieder zu alter Stärke zurückkehrt. Allein von Juli 2020 bis März 2021 verzeichneten etwa die globalen Platin ETFs einen Zuwachs um 500.000 Unzen auf einen Rekordwert von 3,8 Millionen Unzen. Die Platinförderung ist seit Jahren rückläufig, was sich vor allem in Südafrika in den kommenden Jahren weiter beschleunigen wird.

Palladium – Das Angebotsdefizit ist eklatant!

Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, reaktionsfreudig, absorptionsfähig

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palla-

dium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 86% des im Jahr 2020 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird heute als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

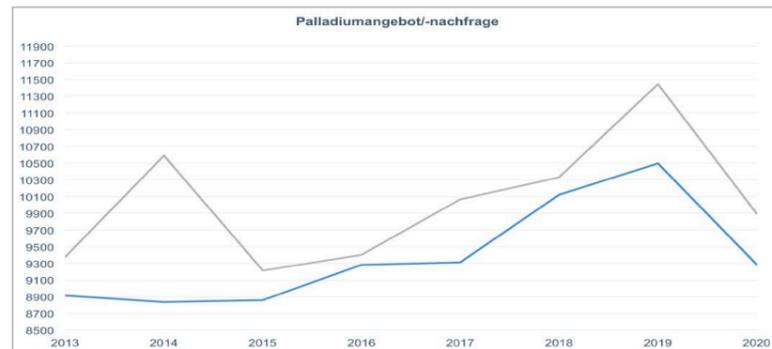
Angebotsituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderer herauskristallisiert. 2020 trug Russland 44,2% der Gesamtförderung, gefolgt von Südafrika mit 31,4%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da pro Jahr nur rund 6,2 Millionen Unzen gefördert werden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2020 wurden insgesamt 3,12 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 33,6% des gesamten Palladiumangebots.



Palladiumangebot (blau) und
Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Angebot geht zurück

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, was vor allem drei entscheidenden Faktoren zuzuschreiben war.

Erstens der rückläufigen Palladiumförderung. Stieg diese von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, brach sie 2020 komplett ein. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr nur noch 6,167 Millionen Unzen gefördert. Hauptverantwortlich für diesen Einbruch war dabei Südafrika, das 2020 fast 700.000 Unzen Palladium weniger förderte als noch 2019.

Zweitens dem Recycling. Dieses stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,108 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,407 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,121 Millionen Unzen.

Und drittens den Rückflüssen aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, die zuletzt aber deutlich abnahmen. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrug die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, stiegen 2020 aber wieder auf 186.000 Unzen an. Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,524 Millionen Unzen in 2019 anstieg, um dann 2020 auf nur noch 9,288 Millionen Unzen einzubrechen.

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Auch in 2021 ein hohes Angebotsdefizit zu erwarten

Am Palladiummarkt herrscht schon seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 754.000 Unzen und 2018 etwa 219.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 893.000 Unzen, während dieses 2020 immerhin noch 606.000 Unzen betrug.

Die Autohersteller fragen weiterhin Palladium nach – Investmentsektor zuletzt wieder schwächer

Der Hauptgrund für ein beständig hohes Angebotsdefizit ist die starke Nachfragezunahme des Automobilsektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,46 Millionen Unzen und 2018 8,88 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,67 Millionen Unzen. Wengleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 8,5 Millionen Unzen Palladium nachgefragt wurden, könnte sich dieser Trend dennoch weiter fortsetzen. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betrieben Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik. Der zweite große Nachfrager, die Industrie, verharrte mit seiner Nachfrage zuletzt auf einem etwas niedrigerem, aber dennoch stabilen Niveau von rund 1,49 Millionen Unzen. Die Schmuckindustrie spielt mit einer Nachfrage um die 93.000 Unzen pro Jahr kaum eine Rolle. Der Investmentsektor war zuletzt wieder etwas schwächer und verzeichnete eine Netto-Negativ-Nachfrage von

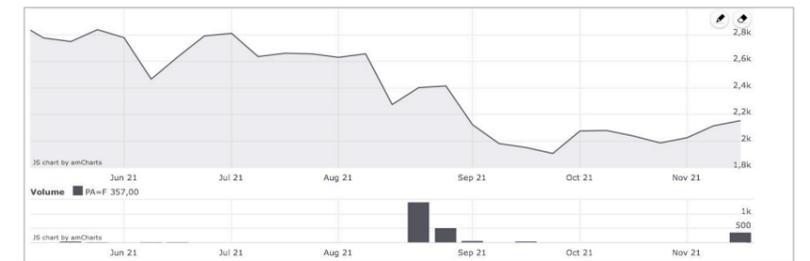
-186.000 Unzen Palladium. Das bedeutet, es flossen mehr Unzen aus dem Investmentsektor zurück, als dieser an Zuflüssen verzeichnen konnte.

Zusammenfassung: Vieles hängt vom Preis ab

Der hohe Palladiumpreis 2020 hatte zur Folge, dass viele Investoren ihre ETF-Bestände reduzierten oder auflösten und Gewinne realisierten. Gleichzeitig wird Palladium so auch als Substitut für das mittlerweile weitaus günstigere Platin zunehmend unattraktiv – mittlerweile dürfte eher der umgekehrte Effekt eintreten. Dennoch herrscht weiterhin ein klares Angebotsdefizit. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Verbrennungs-Motor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.

Conclusio: Lieferkettenprobleme wirken sich auch auf Platin und Palladium aus

Als Fazit lässt sich eines ganz klar festhalten: Bei den stark industriell geprägten Edelmetallen Platin und Palladium bestanden 2020 trotz der Verzerrung durch die Pandemie, hohe Angebotsdefizite, während bei Gold ein großer Angebotsüberhang bestand. Mittel- bis langfristig besitzt Gold allerdings ein hohes Aufholpotenzial, da viele Investitionen, vor allem im Schmuckbereich, nur aufgeschoben wurden. Bei Gold steht weiterhin der Werterhalt im Vordergrund. Die Abwertung nahezu aller Fiat-Währungen, verursacht durch immer neue Krisenprogramme, treibende Verschuldung und dementsprechender Wertverlust des Papiergelds wird Gold mittelfristig auf neue Höhen treiben. Bei Platin und Palladium steht und fällt alles vor allem mit der Automobilindustrie und damit zusammenhängend mit der Elektrorevolution in diesem Sektor. Sollte das E-Auto lediglich eine



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Brückentechnologie hin zur Brennstoffzelle beziehungsweise zum Wasserstoffantrieb darstellen, dann sollten beide Metalle auch in Zukunft weiter positiv performen können. Die Covid-19-Pandemie hat sowohl dem Angebot als auch der Nachfrage im Jahr 2020 erheblichen Schaden zugefügt und könnte dies – auch aufgrund großer Probleme in den Lieferketten, insbesondere bei der Versorgung mit Halbleitern – auch weiterhin tun. Sowohl die primäre als auch die sekundäre Versorgung wurde aufgrund vorübergehender Stilllegungen vieler Bergbaubetriebe und Unterbrechungen bei der Sammlung und dem Recycling stark in Mitleidenschaft gezogen – vor allem bei den Platingruppenmetallen. Auch wenn der Investmentsektor weiterhin hohe Nachfragersteigerungen andeutet, dürfte vor allem der zuletzt gedrosselte Automobilsektor wieder für etwas mehr Schwung sorgen – sofern die Halbleiterkrise gemeistert werden kann.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungspotenzial!

Speziell Gold, aber auch Palladium und zuletzt auch Platin haben die preisliche Trendwende bereits geschafft und reiten auf der Erfolgswelle. Entsprechende Aktienwerte sind dahingegen im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.

Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG



Prof. Dr. Torsten Dennin ist CIO der Asset Management Switzerland AG, welche auf die diskretionäre Vermögensverwaltung für Firmen und Privatpersonen spezialisiert ist. Zudem ist er Gründer und Geschäftsführer von Lynkeus Capital, einer auf das Thema Rohstoffe spezialisierten Investment-Boutique in der Schweiz. Seit 2003 analysiert Prof. Dr. Dennin die internationalen Rohstoffmärkte mit dem Schwerpunkt Energie sowie die globalen Aktiensektoren Oil&Gas und Metals&Mining. Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA. Er promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. Dr. Dennin hat eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der EBC Hochschule, Düsseldorf, inne, und ist ordentliches Mitglied des Berlin Institut of Finance, Innovation and Digitalization. Prof. Dr. Dennin ist verheiratet und lebt mit seiner Frau in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. Dennin, Edelmetalle sind gefragt und in einem langfristigen Aufwärtstrend. Doch in den letzten Monaten hat der Preisaufschwung bei Gold, Silber, Platin und Palladium deutlich an Fahrt verloren. Was steckt dahinter?

In der Tat, so hat doch Gold im August 2020 zum ersten Mal über die Marke von 2.100 US-Dollar je Feinunze geschaut. Seitdem befinden sich Edelmetalle jedoch in einer Konsolidierungsphase. Die wirtschaftliche Erholung nach dem Corona-Crash und die boomenden Aktienmärkte lassen Edelmetalle auf den ersten Blick unattraktiv erscheinen. Die Feinunze Gold handelt derzeit um 1.800 US-Dollar. Doch vieles spricht dafür, dass es sich um „Luftholen“ vor einem weiteren strukturellen Anstieg handelt. Denn selten sah das Umfeld für Edelmetalle und die Aktien von Gold- und Silberminen so gut aus wie heute!

Im Detail erinnern die Rahmenbedingungen an den letzten großen Zyklus in den 1970er Jahren. Die USA warfen die Druckerpresse an, um den Krieg in Vietnam zu finanzieren und begruben gleichzeitig das Geldsystem in der bis dato bekannten Form, in dessen Kern die weltweite Leitwährung US-Dollar durch Gold gedeckt war. Das Wirtschaftswachstum blieb hinter dem Potentialwachstum zurück, schließlich stieg auch das Preisniveau – es kam zu einer Stagflation. In der Folge verteuerte sich Gold um fast 800%. Heute werfen alle Staaten die virtuelle Druckerpresse im Kampf gegen Corona an. Unser seit 50 Jahren bewährtes Geld- und Finanzsystem stößt an seine Grenzen. Und trotz jahrelangen quantitativen Lockerungen der Zentralbanken blieb das Wirtschaftswachstum in Europa und den USA hinter seinem langfristigen Trend zurück. Folgt die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmendaten heute einem ähnlichen Pfad – also, wenn sich die Geschichte reimt – dann werden sich die Preise von Gold, Silber, Platin und Palladium in den nächsten Jahren sehr erfreulich entwickeln. Vielleicht stehen wir tatsächlich erst am Beginn einer Goldenen Dekade für Edelmetalle.

Hat die Corona-Krise mit samt ihren Begleiterscheinungen dem Edelmetallsektor nochmal einen zusätzlichen Schub gegeben?

In vielen Medien wird dieser Zusammenhang meines Erachtens falsch dargestellt: Weder lassen die Furcht vor einem Virus die Goldpreise steigen, noch wird der Goldpreis nach den flächendeckenden Impfungen in sich zusammenfallen. Der Zusammenhang ist vielmehr fundamentaler Art: Die wirtschaftspolitische Antwort des Staates auf Corona und Lockdown ist eine Schuldenorgie von nie gekanntem Ausmaß. Damit dies unser Geld- und Finanzsystem nicht ins Wanken bringt, müssen die Zinsen auf absehbare Zeit niedrig bleiben.

Niedrige Zinsen, eine starke Ausweitung der Geldmengen und ein Erodieren des Vertrauens, in Bezug auf die langfristige Tragfähigkeit der Staatsschulden ist der Schub, der Edelmetalle aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt hat. Falls nun noch inflationäre Tendenzen hinzukommen, dann stehen wir vor dem perfekten Sturm für Edelmetalle wie Gold und Silber.

Wie wird es aus Ihrer Sicht bei den vier wichtigsten Edelmetallen Gold, Silber, Platin und Palladium in 2021/2022 weitergehen? Welche Preisniveaus können Anleger in den kommenden 12 bis 18 Monaten erwarten?

Die amerikanischen Investmenthäuser gehören zu den aggressivsten in ihren Preisprognosen. Ein Preisziel von 3.000 US-Dollar schrieb die Bank of America auf ihre Fahnen, und die Konsensus-Schätzung der meisten Finanzinstitute liegt zwischen 2.000 und 2.200 US\$. Die fundamentalen Rahmenbedingungen stimmen, und technisch ist der Goldpreis in einem langfristigen Aufwärtstrend. Silber läuft dem Goldpreis hierbei hinterher. Zwar nahm Silber wiederholt Anlauf auf die Preismarke von 30 US-Dollar, ohne

diese jedoch bislang überwinden zu können. Um die Höchstkurse von 1980 zu übertreffen, müsste die Feinunze Silber sogar auf über 50 US-Dollar klettern (inflationbereinigt sogar auf über 120 US-Dollar). Im Vergleich zu Gold ist dies noch ein sehr großes Aufholpotential. Die Nachfrage nach Platin-Gruppen-Metallen ist negativ betroffen durch den Trend zur E-Mobility. Auch ist ein wichtiger Faktor in der Vermögensanlage die Marktgröße und die damit verbundenen Punkte wie Handelbarkeit, Liquidität und Risiko im Sinne der Wertschwankung (Volatilität). Die Märkte für Platin, Palladium und Rhodium erreichen selbst zusammengenommen grade einmal ein Bruchteil der Größe des Silbermarktes – dessen müssen sich Anleger bewusst sein.

Immer mal wieder kommt bei Edelmetallanlegern die Angst vor einem Goldverbot auf. Wie realistisch schätzen Sie ein solches Szenario ein und wie sollte man sich dagegen schützen?

Ein Goldbesitzverbot halten die meisten Anleger wahrscheinlich für völlig unwahrscheinlich, wobei aber übersehen wird, dass in Deutschland der private Besitz von Edelmetallen zwischen 1923 und 1955 immer wieder verboten und Restriktionen unterlag. In der wichtigsten Volkswirtschaft der Welt, den USA, hielt sich ein Verbot des privaten Goldbesitzes sogar von 1933 bis Ende 1974. Mit dem Ausbruch der Großen Depression zwang der Staat damals seine Bürger ihr Gold zu einem festen Umtauschkurs der Notenbank auszuhandigen. Und hier liegt die gemeinsame Wurzel: Ein Goldbesitzverbot wird meist von Regierungen erlassen, wenn sich Staaten in einer Währungskrise befinden. Wie von der Türkei, die deswegen kürzlich ihren Bürgern verbot Bitcoins zu Zahlungen zu verwenden.

Und auch wir sind von einer Geld- und Währungskrise aufgrund der immensen Verwerfungen der Corona-Krise nicht weit entfernt. Ein Hoffnungsschimmer ist, dass Goldverbo-

te nie besonders effektiv waren, denn anders als andere Wertgegenstände ließ sich Gold gut verstecken und dem Zugriff des Staates entziehen. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Goldverbotes gering ist, ist sie nicht auszuschließen. Anleger, die hier auf Nummer sicher gehen wollen, sollten den Kauf von Aktien von Gold- und Silberminen erwägen. Denn den privaten Aktienbesitz zu verbieten, hieße gleich den Kapitalismus und die Marktwirtschaft abzuschaffen. Und bei aktuellen Gold- und Silberpreisen von rund 1.800 respektive 25 US-Dollar versprechen die Betreiber von Gold- und Silberminen Gewinne in Rekordhöhe.

Neben ihrer Funktion als CIO der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG sind Sie auch Professor für Volkswirtschaftslehre und aktiv am Berlin Institute of Finance, Innovation and Digitalization. Wie bekommen Sie diese Aufgaben unter einen Hut, und was machen Sie dabei besser als Ihre Konkurrenz?

Als bankenunabhängiger Finanzdienstleister ist Asset Management Switzerland AG auf das Geschäft mit vermögenden Privat- und Firmenkunden spezialisiert. Als Vermögensverwalter ist es dabei wichtig manchmal auch gegen den Strom zu schwimmen, um das Vermögen der Kunden zu schützen. Wir setzen zum Beispiel kapitalerhaltende Sachwerte-Strategien ebenso ein wie innovative Sparpläne auf Edelmetalle und Kryptowährungen.

Die Forschung und Lehre an der Hochschule und die Mitarbeit an Projekten des Berlin Institute of Finance, Innovation und Digitalization zeigt uns regelmäßig neue Impulse auf. Beispiele liegen im Bereich der Nachhaltigkeit, was auch bei Edelmetallen ein immer wichtigeres Thema wird, und der neuen Technologien wie der Blockchain und der Kryptographie. Dieses Miteinander von Theorie und Praxis ist ein Erfolgsfaktor für unsere Kunden.

Hiervon profitieren auch unsere Partner bei alternativen Anlagemöglichkeiten wie Lynkeus Capital, Angelmountain Global Wealth und SRC Swiss Resource Capital.

Ein Beispiel: In dem aktuell positiven Marktumfeld für Gold und Silber weisen die Aktien von Gold- und Silberminen oft ein deutlich positiveres Anlageergebnis auf, da sich steigende Preise oft als „Multiplikator“ im Ertrag und Wert des Unternehmens widerspiegeln. Mit dem SRC Mining & Special Situations Zertifikat haben wir ein Anlageprodukt aufgelegt, welches auf Gold und Silberminen konzentriert ist. Mit einer Performance von +65% seit Auflage im September 2019 ein Super-Timing! Ein wichtiger Faktor hierbei ist der regelmäßige Austausch mit der Unternehmensführung jeder unserer Portfolio-Gesellschaften.

In Ihren Büchern „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika. Kontinent der Chancen“ greifen Sie immer wieder das Thema Rohstoffe auf. Was fasziniert Sie so an den Rohstoffmärkten?

In „Afrika – Kontinent der Chancen“ zeige ich die attraktiven Entwicklungschancen von Rohstoffprojekten u.a. bei Gold, Silber und Edelsteinen auf. Afrika ist ein Kontinent, der von den meisten Anlegern zu Unrecht noch immer links liegen gelassen wird – zu Unrecht! Schauen Sie sich zum Beispiel die Entwicklung von Lagos an: Die Stadt in Nigeria ist mit fast 15 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Agglomeration auf dem afrikanischen Kontinent. Seit den 1970er Jahren ist allein diese Stadt um den Faktor 10 explodiert!

„Lukrative Rohstoffmärkte“ konzentriert sich dagegen voll und ganz auf das Thema Rohstoffe – Rohöl, Erdgas, Kupfer, Gold und Silber: Alles faszinierende Märkte mit einer eigenen Dynamik.

Zusammengefasst begeistern mich an den Rohstoffmärkten die individuellen Stories und die Handfestigkeit. Eine Tonne Kupfer können Sie anfassen, genauso wie ein Fass

Rohöl oder einen Goldbarren. Denn grade im aktuellen Kapitalmarktumfeld spielen Sachwerte wie Rohstoffe und speziell Edelmetalle eine immer wichtigere Rolle.



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
FinanzBuch Verlag,
August 2019

Ihr aktuelles Buch „Von Tulpen zu Bitcoins“ ist ein internationaler Bestseller und geht in den USA bereits in einer zweiten, aktualisierten Auflage 2022 an den Start. Was können speziell Edelmetallanleger daraus mitnehmen?

Es freut mich, dass „Von Tulpen zu Bitcoins“ diesen breiten Anklang findet und mittlerweile in sechs Sprachen, darunter koreanisch und chinesisch übersetzt wurde. Das verbindende Thema sind Marktspekulationen und Finanzblasen: Der Tulpenwahn in Holland im 17. Jahrhundert galt fast 400 Jahre als die größte Blase der Finanzmärkte, bis in 2017/2018 die Bitcoin Blase platzte. Die Systematik der meisten Blasen ist dabei immer gleich. Denn die Bildung von Finanzblasen an den Kapitalmärkten ist Teil unseres marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystems, und wenn eine Blase platzt, wird es sehr ungemütlich an den Finanzmärkten. Aktuell leben wir in einer Schuldenblase, genährt von der Geldschöpfung der Zentralbanken zur Finanzierung der staatlichen Corona-Hilfsmaßnahmen. Edelmetalle haben eine lange Tradition als Krisenwährung und können dazu beitragen Vermögen auch in unsicheren Zeiten zu sichern.

Gold und Silber: Nicht nur Versicherung, sondern auch Liquidität und gute Performance

Experteninterview mit Christian Brenner, Managing Director und VR-Präsident philoro SCHWEIZ AG

Herr Brenner, Inflation ist plötzlich in aller Munde. Woran liegt das Ihrer Meinung nach und wie sehen Sie die Entwicklung im nächsten Jahr?

Das Leben, wie wir es kennen, wird schlicht und ergreifend teurer. In den USA und in der EU wurde die Geldmenge über die letzten 2 Jahre massiv ausgeweitet. In den USA z.B. wurde die Zentralbankbilanz von 3.7 Billionen Dollar Ende August bis auf 8.5 Billionen Dollar mehr als verdoppelt. Gleichzeitig wurde das Angebot an Produkten und Dienstleistungen reduziert bzw. jetzt nur wieder auf das Vor-Corona-Niveau zurückerhöht. Diese lockere Geldpolitik schlägt sich daher nun in der Teuerung nieder, wir sehen die Konsumentenpreise steigen. Von Januar bis September ist der amerikanische Konsumentenpreisindex CPI bereits um 4.7% gestiegen. Annualisiert auf das Jahr 2021 erwarten wir also 6.3% Inflation in den USA, mehr als drei Mal so viel, wie die Federal Reserve eigentlich sehen möchte. Das heißt die Zentralbankpolitik ist der Haupttreiber der Inflation, nicht das „Wiederhochstarten“ nach den Lockdowns oder andere Faktoren. Momentan ist für uns da noch kein Ende in Sicht. Zumal ja auch die Energiepreise drastisch in die Höhe schießen, was wiederum Auswirkungen auf die Konsumentenpreise hat. Wir gehen davon aus, dass wir eine hohe einstellige Inflation auch im Jahr 2022 in den USA sehen können. Und das treibt auch die Teuerung in die anderen Volkswirtschaften.

Die Edelmetalle bewegen sich nach einer Top Performance 2020 eher seitwärts. Woran liegt das Ihrer Meinung nach in erster Linie? Gold sollte doch bei hoher Inflation besser performen, oder?

Seit Anfang des Jahres bewegt sich Gold in einem Band zwischen 1700 und 1900 Dollar pro Unze und reagiert recht stark auf jegliche Ankündigungen der amerikanischen Zentralbank, die in Richtung Tapering, d.h. Drosselung der Anleihekäufe, gehen. Auch führten

besser als erwartete Arbeitsmarktdaten oder höher als erwartete Inflationswerte über die letzten Monate immer wieder zu einem Sell-Off bei Gold und Silber. Eigentlich unlogisch, aber der Markt erwartet, dass die Federal Reserve bei „Good News“ nun langsam die lockere Geldpolitik beenden muss, also Anleihekäufe herunterfahren und dann die Zinsen langsam wieder hochnehmen. Dies wäre theoretisch schlecht für Gold, da die Realzinsen (Inflation minus Zentralbankzins) weniger negativ wären. Das muss aber nicht unbedingt so kommen.

Wie meinen Sie das?

Einerseits ist es nicht sicher, ob die Zentralbanken überhaupt die Anleihekäufe signifikant drosseln könnten, ohne einen größeren Marktcrash zu erzeugen, andererseits wäre auch dann noch nicht gesichert, ob das Nullzinsregime schnell genug verlassen werden kann, um mit der stetig steigenden Inflation schritthalten zu können. Wir sind eher der Ansicht, dass die Realzinsen weit im negativen Bereich bleiben (momentan stehen sie in den USA bei minus 6%!) und wir sehen große Chancen für einen Ausbruch beim Gold- und Silberpreis, sobald sich diese Einsicht im Markt materialisiert.

Letztes Jahr meldeten viele Bullionhändler, aber auch Prägestätten immer wieder Lieferengpässe oder konnten Kundenwünsche überhaupt nicht bedienen. Wie sieht es dieses Jahr aus?

Die philoro Gruppe ist einer der führenden Edelmetallhändler in Europa und wir haben sehr gute Kontakte zu den Prägestätten und auch zu anderen Großhändlern auf der ganzen Welt. Mit dem Aufkommen der Coronakrise im Frühjahr 2020 waren einige Händler nicht lieferfähig. Wir hingegen konnten, dank unseres guten Netzwerks, alle Kundenaufträge bedienen. Wir sind laufend mit den Prägestätten in Kontakt, sodass wir einen Engpass



Christian Brenner wurde 1979 in Wien geboren. Heute lebt und arbeitet er in der Nähe von St. Gallen in der Schweiz. Er ist Präsident des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der philoro Schweiz AG sowie Deutschland-Geschäftsführer der philoro EDELMETALLE GmbH. Er studierte an der Universität Wien Kommunikationswissenschaft und war danach fast zehn Jahre lang als Account Manager für die Planung und Umsetzung erfolgreicher Media-Strategien bei SevenOneMedia Austria - ProSieben-Sat1 AG und der AEGIS Media Austria verantwortlich. Zu seinen Kunden zählten bekannte nationale wie auch internationale Marken. Die Gründung von philoro gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf Brenner im Jahr 2011 markierte den Beginn seiner erfolgreichen Unternehmerkarriere. Auch bei philoro widmet er sich intensiv den Bereichen Marketing und CRM und setzt für die konstante und strategische Weiterentwicklung des Brands auf die ständige Beobachtung mittel- und langfristiger Marken- und Marktperspektiven, zu denen er gerne Auskunft gibt.



Torsten Dennin
Afrika – Kontinent der Chancen
Börsenbuchverlag, April 2013



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte
FinanzBuch Verlag, 2. Auflage,
Oktober 2011

rechtzeitig sehen und dementsprechend agieren können. Im Frühjahr gab es mit dem sogenannten „Silversqueeze“ einen regelrechten „Run“ auf das Silber und die Produktionen waren schon ausgelastet. Wir können aber bei Lieferverzögerungen eines Produktes auf andere ausweichen und damit unseren Kunden immer Alternativen anbieten. Wo es wirklich momentan eher schwierig ist, an physisches Platin und Palladium zu kommen. Hier gibt es eine echte Knappheit.

Sollte der Run auf's Silber weitergehen oder sich verstärken, könnte Ihrer Meinung auch eines Tages das Futures-System der COMEX dadurch ins Wanken geraten?

Die Gold- und Silber-Futuresmärkte gehören vom Volumen her zu den Märkten mit den größten Handelsvolumina pro Tag überhaupt. Verwerfungen und Diskrepanzen werden rasch ausgenutzt. Auch werden kurze und schnelle Preisanstiege von Minenbetreibern sogleich genützt, um Gewinne zu fixieren. Eine physische Auslieferung der Futures ist in der Regel nicht vorgesehen, es handelt sich also bei der COMEX eigentlich um ein „Papier-Trading“-System. Der physische Markt ist ein ganz anderer, daher kommt es oft zu Gerüchten, dass zu wenig physisches Edelmetall vorhanden ist. Unter normalen Umständen sehen wir keine Probleme bei der COMEX. Sollte es aber zu einer länger andauernden Unsicherheit in den Märkten kommen, kann es schon sein, dass Kunden vermehrt physische Auslieferung verlangen. Sollte es dann zu Knappheiten kommen gehen wir davon aus, dass der Preis ansteigt und das System weiter funktioniert. Die unsichtbare Hand des Marktes würde das Problem lösen! Wir verkaufen ohnehin physische Edelmetalle und unsere Kunden bekommen ihre Ware immer gleich geschickt bzw. ausgehändigt, nachdem sie gezahlt haben. Unsere Kunden betrifft so ein Szenario daher nur am Rande oder dann nur im positiven Sinne, wenn dadurch der Goldpreis steigen sollte.

Was würden Sie, an Edelmetall-Investments interessierten Anlegern, aktuell raten. Gibt

es ein Geheimrezept für die Vermögenssicherung in Zeiten von Negativzinsen und drohender Inflation?

Das gute an Gold ist eben, dass es nicht nur als Versicherung gegen Unvorhergesehenes ein wichtiger Portfoliobestandteil ist, sondern auch als Inflationsschutz. Es hat den intrinsischen Tauschwert über Jahrtausende behalten können. Hinzu kommt auch noch, dass Gold sehr liquide ist. Die größte Pensionskasse der Schweiz hat eine substantielle Goldposition und vor kurzem damit begründet, dass auch in großen Stresszeiten Gold immer gekauft und verkauft werden konnte, z.B. im März 2020. Über eine Woche war es damals schwierig, US Treasuries zu verkaufen, aber Gold war jederzeit liquide. Zusätzlich zu einem Anteil an physischem Gold raten wir unseren Anlegern immer noch dazu, auch Silber beizumischen. Obwohl das Weißmetall deutlich volatil ist, lag die Performance über lange Zeiträume teilweise sogar noch etwas höher als bei Gold. Über die letzten 15 Jahre erzielte man eine durchschnittliche Rendite von 7.1% mit Silber und 6.4% mit Gold in Schweizer Franken gemessen. Pro Jahr wohl gemerkt. In Euro oder US-Dollar war die Jahresperformance sogar noch deutlich besser, da die Währungen gegenüber dem Franken abgeschwächt haben. Über welche Assets kann man so etwas schon sagen: Versicherung, Inflationsschutz und Performance. Alles in einem!

Wann ist ein guter Einstiegszeitpunkt?

Jeder Tag ist ein guter Tag, Edelmetalle zu kaufen. Durch die deutlich steigende Inflation sehen wir über die nächsten Monate und für das Jahr 2022 sehr viel Potential nach oben. Wichtig ist auch, in Tranchen zu kaufen. Das heißt, wenn Sie ein Allokationsziel haben, kaufen Sie nicht alles auf einmal, sondern vielleicht an 3-4 verschiedenen Terminen. Danach lohnt es sich, regelmäßig zuzukaufen und damit den Einkaufspreis zu „glätten“. Letztlich ist bei der Vermögenssicherung der bezahlte Preis zweitrangig, da Gold und Silber die Kaufkraft sichern sollen und wir ohnehin davon ausgehen, dass die Preisentwicklung der Edelmetalle deutlich besser als bei Cash ist.



GRUEZI ZÜRICH!

**BESUCHEN SIE UNS IN
UNSERER NEUEN FILIALE!**

**PELIKANSTRASSE 6/8
8001 ZÜRICH**

Caledonia Mining

Siebte Dividendenerhöhung binnen zwei Jahren dank stark ansteigender Goldförderung



Steve Curtis, CEO

Caledonia Mining ist ein Bergbau-, Explorations- und Entwicklungsunternehmen mit klarem Fokus auf das südliche Afrika. Hauptasset ist ein 64%iger Anteil an der Blanket Goldmine in Simbabwe. Dort förderte die Gesellschaft in den ersten neun Monaten 2021 48.872 Unzen Gold, was einen Unternehmensrekord bedeutete. Bis 2022 will das Unternehmen seine jährliche Förderung auf bis zu 80.000 Unzen Gold erhöhen, langfristig sogar auf bis zu 250.000 Unzen ausbauen. Dazu wurde im laufenden Jahr der zentrale Schacht in Betrieb genommen. Das Unternehmen zahlt eine hohe Quartalsdividende, die seit Oktober 2019 bereits sieben Mal erhöht wurde.

Blanket Goldmine – Starke Produktionskennzahlen

Caledonia Mining konnte schon für 2020 starke Förderzahlen vorlegen. So förderte man insgesamt 57.899 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten von 946 US\$ je Unze. Damit lag die Blanket Mine im unteren Drittel bei den All-In-Kosten weltweit. Im laufenden Jahr wird die Förderung voraussichtlich zwischen 65.000 und 67.000 Unzen Gold liegen.

Blanket Goldmine – Aktueller Förderstatus

Die aktuelle Blanket Mine verfügt über acht Erztriebe. Der größte Teil der Minenproduktion wird derzeit von den Erzkörpern AR Main und AR South bezogen, wobei die Triebe Blanket, Eroica und Lima einen geringeren Beitrag leisten. AR Main und AR South sind massive Erzkörper mit einer Breite von bis zu 30 Metern und eignen sich ideal für den Langlöcher-Tagebau. Der Doppelschacht Nr. 4 ist der Hauptschacht von Blanket zum Heben von Erz von den Ladestationen in 510 Meter und 789 Meter Tiefe und verfügt über eine bewährte Hubleistung von 110 Tonnen pro Stunde aus 789 Metern. Die Schächte Jethro und Eroica sowie die Schächte Winzes Nr. 5 und Nr. 6 dienen dem Transport von Personen und Materialien unter Tage, während die Schächte Nr. 2 und Lima auch zum Heben von Erz an die Oberfläche genutzt werden.

Blanket Goldmine – Massive Erweiterung der Förderkapazitäten

Wenngleich auch diese Bereiche noch signifikante Mengen an Goldunzen beherbergen, hat sich das Unternehmen bereits vor etwa 5 Jahren dazu entschlossen den großen Wurf zu landen und den zentralen Schacht zwischen AR Main und AR South zu erweitern, zu modernisieren und bis in eine Tiefe von über 1.200 Meter vorzutreiben um damit nicht nur den unmittelbaren Bereich unterhalb des aktuellen, tiefsten Abbauniveaus von etwa 850 Metern zu erschließen, sondern im Prinzip alle bekannten Vorkommen unterhalb, aber auch oberhalb dieses Niveaus. Denn die Gesellschaft konnte bis dato bereits weitere signifikante Ressourcen bis in Bereiche von etwa 1.100 Metern Tiefe nachweisen. Der neue, mit einem Durchmesser von 6 Metern überaus stattliche Schacht, der bis auf über 1.200 Meter Tiefe vorgetrieben wurde, ermöglicht es einerseits die Förderung signifikant zu steigern – immerhin werden drei neue Produktionslevel erreicht - und kann andererseits für Untertagebohrungen dienen, die eine Menge an Geld und Zeit sparen werden. Caledonia Mining steckt mehr als 60 Millionen US\$ in den Ausbau des zentralen Schachts.

Blanket Goldmine – neuer Zentralschacht seit April 2021 in Betrieb

Der zentrale Schacht wurde im April 2021 in Betrieb genommen und soll nun für einen signifikanten Anstieg der Förderung, bei gleichzeitiger Reduzierung der All-In-Kosten bis in den Bereich um 700 bis 800 US\$ je Unze sorgen. Das Management verspricht sich dadurch eine signifikante Steigerung des Free Cashflow. Weiterhin konnte Caledonia Mining zudem die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme einer neuen Sauerstoffanlage in der Blanket Mine bekanntgeben. Es wird demnach erwartet, dass die neue Sauerstoffanlage die metallurgische Rückgewinnung verbessert und den Cyanidverbrauch bei Blanket reduziert. Basierend auf den durchgeführten Testarbeiten wird erwartet, dass die Anlage die metallurgische Gesamtausbeute

bei Blanket auf etwa 94 Prozent verbessern wird. Weiterhin wurden neue Dieselgeneratoren installiert und in Betrieb genommen, um etwaige Stromausfälle vollständig kompensieren zu können. Zusätzlich dazu will das Unternehmen eine 12 Megawatt Photovoltaikanlage installieren, für die bereits ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Dazu wurde bereits Voltalia engagiert, welche sehr aktiv auf dem afrikanischen Kontinent ist. Es wird erwartet, dass die geplante Anlage etwa ein Viertel des gesamten Energiebedarfs wird decken können.

Blanket Goldmine – Stetiger Ausbau der Ressourcen und hohes Explorationspotenzial

Trotz stetiger Förderung gelang es dem Unternehmen in den letzten Jahren die Ressourcenbasis immer weiter ansteigen zu lassen. So verfügte die Blanket Mine im Januar 2020 über insgesamt 528.000 Unzen Gold an Reserven (in den Ressourcen enthalten) sowie 902.000 Unzen Gold in den Kategorien measured & indicated und weitere 866.000 Unzen Gold in der Kategorie inferred. Die Blanket Mine selbst bietet wie bereits erwähnt in den Bereichen unterhalb des aktuellen Abbauniveaus von etwa 800 Meter weitere, bereits bestätigte Ressourcen. Zudem wurden die Erzkörper Lima, Eroica, Sheet und Feudal bis dato nur in Tiefen zwischen 150 und 750 Metern ausgebeutet. Im Falle von Eroica besteht sogar eine Lücke zwischen einer Tiefe von 230 bis etwa 470 Metern, innerhalb derer ebenso weitere Ressourcen vermutet werden. Vor allem die Bereiche Feudal, Jethro und Blanket könnten eine zusammenhängende Erzstruktur beherbergen, die bis dato noch nicht abgegrenzt werden konnte. Der neue zentrale Schacht bietet beste Zugangsmöglichkeiten zu allen neu zu erschließenden Bereichen. Ebenso verfügt das gesamte Grundstück über mehrere, potenzielle Satellitenprojekte. Fünf davon besitzen einen Priorität 1 Status und werden sukzessive nach weiteren Vorkommen bebohrt. Zudem existieren weitere Areale, die noch gänzlich ohne moderne Explorationsprogramme sind.

Maligreen Projekt

Im September 2021 vermeldete Caledonia Mining, dass es eine Vereinbarung über den Kauf der Bergbau-Claims auf dem Projekt Maligreen für einen Gesamtbetrag von 4 Millionen US\$ in bar abgeschlossen hat. Bei Maligreen handelt es sich um ein bedeutendes Brachflächenexplorationsgebiet, auf dem in den letzten 30 Jahren bedeutende Explorations- und Evaluierungsarbeiten durchgeführt wurden, darunter schätzungsweise 60.000 Meter an Diamantkern- und Schlagbohrungen sowie aeromagnetische und geophysikalische Bodenuntersuchungen. Aktuell beherbergt Maligreen schätzungsweise eine NI 43-101-konforme abgeleitete Mineralressource von etwa 940.000 Unzen Gold in 15,6 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 1,88 g/t. 76 % der abgeleiteten Mineralressource (etwa 712.000 Unzen) liegen in einer Tiefe von weniger als 220 Metern, was auf das Potenzial für einen Tagebaubetrieb hinweist. Die Gesamtfläche von Maligreen beträgt etwa 550 Hektar und umfasst zwei historische Tagebaubetriebe, in denen zwischen 2000 und 2002 etwa 20.000 Unzen Gold aus Oxiden abgebaut wurden. Caledonia Mining plant, über einen Zeitraum von 18 bis 24 Monaten Bohrungen auf zunächst 4.800 Metern durchzuführen, um das Verständnis der bestehenden Ressource zu verbessern und das Potenzial für einen Bergbaubetrieb zu bewerten. Weitere Explorationsmöglichkeiten bestehen innerhalb des Claimsgebiets und ein anschließendes Explorationsprogramm wird in Betracht gezogen, um die Fortsetzung der bestehenden abgeleiteten Mineralressource zu erkunden.

Optionsvereinbarungen für neue Explorationsprojekte

Im Dezember 2020 gab Caledonia Mining Optionsvereinbarungen zur Exploration zweier Explorationsprojekte in den Simbabwe Midlands bekannt. Das erste Projekt namens Glen Hume umfasst ein Gebiet von etwa 350 Hektar mit beträchtlichen Hinweisen auf eine Goldmineralisierung einschließlich historischer Bergbauaktivitäten. Caledonia Mining hat luftgestützte

geophysikalische Untersuchungen durchgeführt, die auf attraktive Explorationsziele hinweisen, und hat auch vorläufige metallurgische Arbeiten durchgeführt, die auf einen günstigen Gehalt und eine gute Ausbeute hinweisen.

Das zweite Projekt namens Connemara North ist der nördliche Teil der stillgelegten Connemara-Mine, die sich zuvor im Besitz von First Quantum Minerals befand und bis zur Stilllegung 2001 etwa 20.000 Unzen Gold pro Jahr in einem offenen Haufenlaugungsbetrieb produzierte. Die Liegenschaft ist etwa 30 Kilometer von Glen Hume entfernt und verfügt über einen guten Straßenzugang, der das Potenzial für betriebliche Synergien bietet, sollte sich Caledonia Mining für die Erschließung beider Gebiete entscheiden.

Das Unternehmen hat zunächst das Recht, beide Projektgebiete über einen Zeitraum von 15 bzw. 18 Monaten zu explorieren und kann sich danach für eine längerfristige Exploration entscheiden.

Dividendenausschüttung seit 2012 – Ansprechende Dividendenrendite

Caledonia Mining schüttet bereits seit 2012 ununterbrochen eine regelmäßige Dividende aus. Diese wurde seit Oktober 2019 bereits

sieben Mal erhöht und beläuft sich aktuell auf 0,14 US\$ pro Quartal, was einer jährlichen Dividende von 0,56 US\$ entspricht. Im Oktober 2019 lag diese noch bei 0,06875 US\$ pro Quartal, womit diese seitdem um kumulativ 104% gestiegen ist.

Zusammenfassung: Rasante Produktions- und Dividendenerhöhung und Explorationschancen

Caledonia Mining konnte für Anleger in den vergangenen zwei Jahren eine Menge an Fortschritten liefern. Erstens konnte das Management den Anteil der Gesellschaft an der Mine signifikant von 49% auf 64% erhöhen. Zweitens konnte der neue, zentrale Schacht in Betrieb genommen werden, der nicht nur die Förderung signifikant steigert, sondern auch neue Abbauniveaus erreicht, innerhalb derer bereits signifikante Ressourcen nachgewiesen werden konnten, die aber vor allem noch über ein weitaus höheres Ressourcenpotenzial verfügen. Genauso wie mögliche Satellitenlagerstätten, auf denen ebenso aktiv exploriert wird wie auf dem neuen Projekt Maligreen. Zudem plant das Management weiterhin zusätzliche Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Caledonia Mining ist damit eines der besten Goldinvestments Afrikas.

in den Midlands von Simbabwe, für 4 Mio. US\$ getroffen haben. Das Grundstück enthält bereits eine NI 43-101-konforme abgeleitete Mineralressource von etwa 940.000 Unzen Gold; in den nächsten 18 Monaten beabsichtigen wir, etwa 1,6 Mio. \$ für weitere 4.800 Meter Bohrungen auszugeben, um das Vertrauensniveau der Ressource zu verbessern. In den nachfolgenden Bohrphasen wird nach Erweiterungen der bestehenden Ressource gesucht. Diese Transaktion ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Strategie von Caledonia, in Simbabwe, einem der letzten Goldschätze Afrikas, zu einem Goldproduzenten mit mehreren Aktiva zu werden.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Der unmittelbare strategische Fokus von Caledonia liegt auf der geplanten Produktionssteigerung, die ab 2022 auf 80.000 Unzen Gold pro Jahr abzielt. Der Central Shaft erhöht die Flexibilität für weitere Explorations- und Erschließungsarbeiten, wodurch die langfristige Zukunft von Blanket bis zum Jahr 2034 gesichert und verbessert wird. Wir werden auch Explorationsaktivitäten in Connemara North und Maligreen durchführen und gleichzeitig

weitere Investitionsmöglichkeiten in Simbabwe und in anderen Ländern evaluieren.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die mittel- bis langfristigen Aussichten für Gold sind sehr optimistisch. Kurzfristig sehen wir zwar eine gewisse negative Stimmung in Erwartung der von der Fed für November 2021 angekündigten Straffung der Geldpolitik, doch die Vergangenheit hat gezeigt, dass es für die Fed sehr viel schwieriger ist und in der Regel sehr viel länger dauert, von den geldpolitischen „Notfallmaßnahmen“ abzulassen, als ursprünglich geplant. Außerdem nimmt der Inflationsdruck zu. Der deutsche und der US-amerikanische Verbraucherpreisindex haben kürzlich mit 4,2 % bzw. 5,2 % ein 30- bzw. 13-Jahres-Hoch erreicht. Aufgrund der hohen Energiepreise in jüngster Zeit werden diese Zahlen wahrscheinlich noch höher ausfallen. Die politischen Entscheidungsträger sind der Ansicht, dass diese Inflation wahrscheinlich nur vorübergehend und geringfügig sein wird. Wir sind der Meinung, dass sie sich in beiden Punkten irren, und dass die Folgen für die Wirtschaft sehr schmerzhaft und für den Goldpreis sehr positiv sein werden.

Exklusives Interview mit Steve Curtis, CEO von Caledonia Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten 12 Monate waren für Caledonia einschneidend. Der Central Shaft wurde im April 2021 in Betrieb genommen, ein Fünf-Jahres-Projekt, das ca. 67 Mio. USD kostete und vollständig aus dem internen Cashflow finanziert wurde.

Im 2. Quartal meldeten wir eine Rekordproduktion von 16.710 Unzen, was einem Anstieg von 23,8 % gegenüber dem entsprechenden Quartal des Jahres 2020 entspricht. Das dritte Quartal war ein weiteres Rekordquartal mit einer Produktion von 18.965 Unzen und wir

konnten daher unsere Jahresproduktionsprognose von 61-67.000 Unzen auf 65-67.000 Unzen erhöhen. Da der Central Shaft nun in Betrieb ist, sind wir auf dem besten Weg, ab 2022 80.000 Unzen pro Jahr zu erreichen.

Im Oktober kündigten wir außerdem unsere sechste Dividendenerhöhung seit Januar 2020 an und zahlten 14 Cent pro Aktie, was mehr als das Doppelte der im Oktober 2019 angekündigten Dividende ist und uns bei unserer aktuellen Marktkapitalisierung eine Rendite von rund 4,6 % beschert.

Im September gaben wir bekannt, dass wir eine Vereinbarung über den Kauf einiger Bergbau-Claims bei Maligreen, einem Grundstück

ISIN: JE00BF0XVB15
WKN: A2DY13
FRA: 9CD1
TSX: CAL
NYSE/LON: CMCL

Aktien ausstehend: 12,1 Mio.
Optionen: 38.000
Warrants: -
Vollverwässert: 12,1 Mio.

Kontakt:
Caledonia Mining Corporation plc
3rd Floor Weighbridge House
Weighbridge, St Helier, Jersey JE2 3NF, UK

Telefon: +44-1534-679800

marklearmonth@caledoniamining.com
www.caledoniamining.com

Caledonia Mining Corporation Plc



Condor Gold

Brandneue PEA, top Bohrresultate am laufenden Band und neuer Spitzen-CFO an Bord



Mark Child, CEO

Condor Gold ist eine britische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-/Silber-Projekte in Nicaragua spezialisiert hat. Dort hält man 100% am La India Projekt, welches bereits eine formelle Minengenehmigung besitzt. La India wird aktuell in den Minen-Status entwickelt. Das Projekt beherbergt über 2,3 Millionen Unzen Gold, was die Gesellschaft möglichst nochmals verdoppeln will. Entsprechende Bohrresultate lassen jedenfalls einen weiteren Anstieg der Ressource erahnen. Jüngst konnte das Unternehmen zudem eine positive PEA veröffentlichen.

Flaggschiffprojekt La India – Lage und Infrastruktur

Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. Direkt durch das Projektgelände führen die asphaltierten Straßen 26, 35C und 48, der Pan America Highway ist nur 15 Kilometer entfernt. Strom- und Wasserversorgung befinden sich in unmittelbarer Nähe. La India umfasst insgesamt 587,7 Quadratkilometer und deckt 98% des historischen Goldminendistrikts La India ab. Das Konzessionspaket umfasst die zwölf aneinandergrenzenden Konzessionen La India, Espinito-Mendoza, Cacao, El Rodeo, Real de la Cruz, Santa Barbara, La Mojarra, La Cuchilla, El Zacatoso, Tierra Blanca, Las Cruces und Los Cerritos.

Flaggschiffprojekt La India – Historische Förderung und Ressourcen

La India beherbergt die gleichnamige, historische Goldmine La India, aus der zwischen 1938 und 1956 schätzungsweise 576.000 Unzen Gold, hauptsächlich durch das kanadische Bergbauunternehmen Noranda Inc., gefördert wurden.

Bis einschließlich 2017 setzte Condor Gold knapp 400 Bohrlöcher, die etwa 59.000 Meter umfassten. Zudem wurden mehr als 18.000 Meter an Gräben gezogen. Im Januar 2019 veröffentlichte die Gesellschaft die jüngste, gemäß dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 erstellte Ressourcen-schätzung. Demnach verfügt La India aktuell über eine angezeigte Mineralressource von 9,85 Millionen Tonnen mit 3,6g/t Gold für 1,140 Millionen Unzen Gold und 5,9g/t Silber für 1,88 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Mineralressource von 8,48 Millionen Tonnen mit 4,3g/t Gold für 1,179 Millionen Unzen Gold und 8,2g/t Silber für 1,201 Millionen Unzen Silber. Alle Ressourcen befinden sich innerhalb eines 9-Kilometer-Radius um das zentrale Projektgebiet von La India.

Flaggschiffprojekt La India – Explorationspotenzial und Ressourcenerweiterung

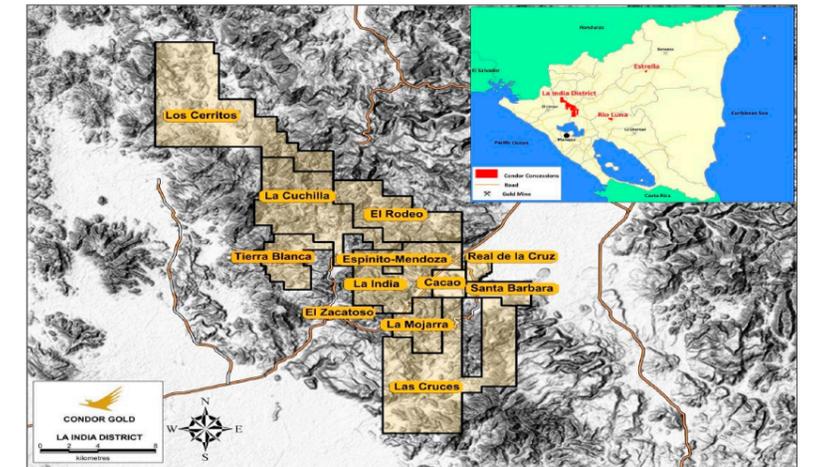
Die bekannten Ressourcen setzen sich hauptsächlich aus etwa 675.000 Unzen Gold aus dem La India Pit, sowie aus den La India Venen (1,32 Millionen Unzen), den America Venen (479.000 Unzen) und den Mestiza Venen (311.000 Unzen) zusammen. Das Management geht davon aus, dass sich mittels weiterer 20.000 Bohrmeter zusätzliche Ressourcen von etwa 900.000 Unzen Gold aus den drei genannten Venenbereichen generieren lassen. Zusätzlich dazu ist die Ressource im Bereich des Pits noch nach unten hin offen. Weiterhin verläuft im nördlichen Bereich des Konzessionsgebiets der so genannte Andrea-Limones Korridor, der eine Länge von etwa 12 Kilometern umfasst. Dort konnten bei Probenentnahmen unter anderem bereits 142g/t und 52g/t Gold nachgewiesen werden. Das Zielgebiet Cacao im östlichen Bereich des Konzessionsgebiets erbrachte 17 Meter mit 2,6g/t Gold. Darüber hinaus konnten auch in anderen Arealen Proben mit einem Goldgehalt von teilweise über 5g/t aufgefunden werden. Im Oktober 2020 startete Condor Gold ein Bodenuntersuchungsprogramm, das 20 geotechnische Bohrlöcher und 58 Testgruben auf dem Gelände der Tailings Storage Facility, dem Wasserrückhaltebecken und der Aufbereitungsanlage umfasste. Mit dem 2020er In-fill-Bohrprogramm stieß man in den ersten Bohrlöchern unter anderem auf 9,6 Meter mit 3,98 g/t Gold von der Oberfläche und entdeckte eine zusätzliche Ader von 2,27 Metern Breite mit 3,0g/t Gold in 24,15 Meter Bohrtiefe. Zusätzlich dazu stieß man auf 17,4 Meter mit 3,27g/t Gold inklusive 2,1 Meter mit 15,13g/t Gold.

2021 startete die Gesellschaft mehrere Bohrprogramme. Darunter eine 8.500 Meter Kampagne auf La Mestiza und 3.370 Meter auf La India. Dabei konnte das Unternehmen aus dem Bereich der La India Starter Pits unter anderem 6,26g/t Gold über 8,1 Meter aus einer Bohrtiefe von 38 Metern und 6,05g/t Gold über 5,8 Meter aus einer Bohrtiefe von lediglich rund 10 Metern nachweisen. Weiterhin stieß man auf 60,6 Meter mit 1,98g/t Gold, quasi ab der Oberfläche, zwischen den geplanten Starter Pits. Mestiza brachte unter anderem 4,1 Meter mit 15,23g/t Gold und 3,6 Meter mit 29,1g/t Gold hervor. Auf Cacao konnte die Gesellschaft unter anderem 25,93 Meter mit 3,94g/t Gold nachweisen.

Im September 2021 veröffentlichte Condor Gold eine wirtschaftliche Ersteinschätzung (PEA), welche zwei Szenarien umfasst: Szenario 1, bei dem der Abbau in vier Tagebau-Gruben erfolgt (La India, America, Mestiza und die Central Breccia Zone), wobei eine Zuführungsrate von 1,225 Millionen Tonnen pro Jahr angestrebt wird; und Szenario 2, bei dem der Abbau auf drei Untertagebetriebe in La India, America und Mestiza erweitert und die Verarbeitungsrate auf 1,4 Mtpa erhöht wird. Für Szenario 1 konnte dabei eine Rentabilität (IRR) von 58% und ein Netto-Gegenwartswert (NPV) nach Steuern von 302 Millionen US\$ bei einem Diskontsatz von 5% und einem Goldpreis von 1.700 US\$/Unze ermittelt werden. Die durchschnittliche Jahresproduktion beträgt dabei etwa 120.000 Unzen Gold in den ersten 6 Produktionsjahren. 862.000 Unzen Gold würden dabei über die 9 Jahre Lebensdauer der Mine produziert. Der anfängliche Kapitalbedarf wurde auf 153 Mio. US\$ geschätzt, die All-In-Sustaining-Kosten auf 813 US\$ pro Unze Gold. Szenario 2 böte eine IRR von 54% und ein NPV nach Steuern von 418 Mio. US\$, bei einem Diskontsatz von 5% und einem Gold-

Flaggschiffprojekt La India – Wirtschaftliche Einschätzung

preis von 1.700 US\$/Unze. Die durchschnittliche Jahresproduktion läge bei etwa 150.000 Unzen Gold in den ersten 9 Produktionsjahren, wobei 1.469.000 Unzen Gold über die 12-jährige Lebensdauer der Mine produziert würden. Der anfängliche Kapitalbedarf würde sich auf 160 Mio. US\$ belaufen, wobei die unterirdische Erschließung durch den Cash-flow finanziert wird. Die All-In-Kosten lägen bei 958 US\$ pro Unze Gold über die gesamte Lebensdauer der Mine. Eine weiterführende Machbarkeitsstudie soll im ersten Quartal 2022 veröffentlicht werden.



Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. (Quelle: Condor Gold)

preis von 1.700 US\$/Unze. Die durchschnittliche Jahresproduktion läge bei etwa 150.000 Unzen Gold in den ersten 9 Produktionsjahren, wobei 1.469.000 Unzen Gold über die 12-jährige Lebensdauer der Mine produziert würden. Der anfängliche Kapitalbedarf würde sich auf 160 Mio. US\$ belaufen, wobei die unterirdische Erschließung durch den Cash-flow finanziert wird. Die All-In-Kosten lägen bei 958 US\$ pro Unze Gold über die gesamte Lebensdauer der Mine. Eine weiterführende Machbarkeitsstudie soll im ersten Quartal 2022 veröffentlicht werden.

Flaggschiffprojekt La India – Minengenehmigung und bisherige Minenarbeiten

Im August 2018 erhielt Condor eine Umweltgenehmigung für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag und der damit verbundenen Bergwerksinfrastruktur auf La India.

Einen wichtigen Meilenstein vollzog das Unternehmen, indem man 85% des aktuell genehmigten Gebiets aufkaufte, inklusive aller vorhandenen Infrastruktur sowie der wichtigsten Standorte für die geplanten Förder- und Verarbeitungsbereiche.

Im Dezember 2020 begann Condor Gold mit ersten infrastrukturellen Arbeiten, die hauptsächlich die Schaffung von Straßenverbindungen zum Highway und innerhalb der ge-

planten Produktionsstätte umfassten. Im März 2021 konnte Condor Gold vermelden, dass man von First Majestic Silver für 6,5 Millionen US\$ (davon 3 Millionen US\$ in Aktien) ein nagelneues SAG-Mühlenpaket erworben hat. Das SAG-Mühlenpaket ist ein Schlüsselement der Anlage, die erforderlich ist, um das Projekt La India des Unternehmens in Produktion zu bringen. Die SAG-Mühle wird von der technischen Support-Gruppe von Metso Outotec auf einen Durchsatz von bis zu 2.300 Tonnen pro Tag geschätzt. Basierend auf den metallurgischen Eigenschaften des Erzes und des mineralisierten Materials auf Condors Projekt La India wird die anfängliche Produktion, basierend auf internen technischen Studien und Bergbauverdünnungsstudien, die von SRK Consulting (UK) Limited durchgeführt wurden, auf 80.000 bis 100.000 Unzen Gold pro Jahr geschätzt. Mittels eines stärkeren Motors lässt sich die Mühle auf eine Kapazität von 2.850 tpd und damit auf die maximale Kapazität, für die eine Umweltgenehmigung vorliegt, erweitern. Durch diesen Deal spart sich Condor Gold etwa 12 Monate an Zeit, die man für die Bestellung einer eigenen Mühle ansetzen müsste.

**Zusammenfassung:
Die Machbarkeitsstudie wird den finalen Durchbruch bringen**

Condor Golds CEO Mark Child hat einen klaren Matchplan: Die Konsolidierung des historischen La India Distrikts konnte er schon

vollziehen. Eine PEA wurde erstellt und fiel rundum positiv aus. Eine Minengenehmigung wurde erteilt, vornehmlich für eine Überbeförderung. Jetzt geht es an die Finanzierung. Condor Gold hat gleich mehrere starke Aktionäre an Bord, die bereits größere Deals erfolgreich abschließen konnten. Danach muss rasch konstruiert werden, um auf eine Förderung von über 120.000 Unzen Gold pro Jahr zu kommen. Der Kauf eines Großteiles der aktuellen Minenflächen verschafft dem Unternehmen einen großen Vorteil und führt zu einer weiteren Abnahme des Projektrisikos. Das Unternehmen ist gut finanziert. So konnte man im Februar 2021 4 Millionen britische Pfund durch eine Finanzierung und kontinuierlich weiteres Kapital durch die Ausübung von Warrants generieren. Im August 2021 gelang Condor Gold mit der Bestellung von John Seaberg als neuem CFO eine kleine Sensation. Seaberg hat umfangreiche Erfahrung als CFO und ist auch aktiv an der Unternehmensentwicklung und den Beziehungen zu Investoren beteiligt. Bis vor kurzem war er Senior Vice President und CFO von Calibre Mining, einem Unternehmen mit zwei produzierenden Minen in Nicaragua. Weiterhin stellte man Jair Diaz Navarro, der bereits für große Minen verantwortlich war, als Senior Mining Engineer ein. Der Fokus geht ganz klar in Richtung Produktion, wobei zunächst eine Machbarkeitsstudie im ersten Quartal 2022 ansteht.

Exklusives Interview mit Mark Child, CEO von Condor Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

1. PEA wurde im Oktober 2021 auf SEDAR veröffentlicht. 150.000 Unzen Goldproduktion pro Jahr über 9 Jahre, NPV 418 Mio. US\$, IRR 54 %, Amortisationszeit 12 Monate.

2. Condor hat eine neue SAG-Mühle für 6,5 Mio. US\$ gekauft, Teilzahlung in Aktien zu 50 Pence, Kapazität 2.300 bis 2.600 Tonnen pro Tag, geeignet für die Produktion von 100.000 Unzen Gold pro Jahr.
3. Die neue SAG-Mühle ist zu 80% in Nicaragua
4. Räumung einer Fläche von 6 Hektar auf

- dem Gelände der Verarbeitungsanlage abgeschlossen
5. Fast alle Oberflächenrechte wurden für 4,2 Mio. US\$ erworben, was eine erhebliche Risikominderung darstellt.
6. 3.500 m Bohrungen auf der Lagerstätte Cacao identifizierten ein großes, erhaltenes Goldsystem
7. Abschluss von 8.000 m Infill-Bohrungen auf Mestiza zur Umwandlung von „inferred“ in „indicated“ in einer hochgradigen Feeder-Grube mit einer Produktion von etwa 80.000 Unzen Gold und einem Betriebsgewinn von 80 Mio. US\$.
8. 3.500 m Infill-Bohrungen in den La-India-Startgruben, hervorragende Bohrergebnisse, geschätzte 54.000 Unzen Goldproduktion aus einer Tiefe von 35 m unter der Oberfläche.
9. Durchführbarkeitsstudie ist zu 75 % abgeschlossen

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. 4.000 m Bohrergebnisse aus dem Tagebau Mestiza
2. Durchführbarkeitsstudie soll in Q1 2022 nur für die Hauptgrube erstellt werden

3. Projektfinanzierung
4. Standortvorbereitung und Räumung fortgeschritten
5. 100% der neuen SAG-Mühle im Land

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Bilanzen der Goldproduzenten sind in hervorragender Verfassung, nachdem der Goldpreis fast zwei Jahre lang über 1.700 USD pro Unze lag und die Breakeven-AISC bei 1.000 USD. Erwarten Sie für das Geschäftsjahr 2021, das im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen wird, außergewöhnliche Ergebnisse mit höheren Dividenden und möglichen Aktienrückkäufen, die Einkommensinvestoren anlocken werden. Fusionen und Übernahmen sickern bis zu den Juniorproduzenten durch, was sich fortsetzen wird. Gold hat gegenüber dem spekulativen Geld in Kryptowährungen den Kürzeren gezogen, aber wird die große Aufforderung zur Vermögensallokation für institutionelle Anleger im Jahr 2022 in Goldproduzenten erfolgen? Sie können nicht in Kryptowährungen investieren und sind im Edelmetallsektor stark untergewichtet.

ISIN: GB00B8225591
WKN: A1JZFM
FRA: W5XA
TSX: COG
AIM: CNR

Aktien ausstehend: 134,9 Mio.
 Optionen: 14,2 Mio.
 Warrants: 17,1 Mio.
 Vollverwässert: 166,2 Mio.

Kontakt:
 Condor Gold Plc
 22a St James's Square
 London SW1H 4JH, UK

Telefon: +44-20-7493-2784

information@condorgold.com
 www.condorgold.com

Condor Gold Plc



Eskay Mining

Auf der Jagd nach dem Eskay-Klon mitten im Goldenen Dreieck



Hugh M. (Mac) Balkam CEO

Eskay Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Exploration und Erschließung von VMS-Projekten in British Columbia in einem äußerst produktiven, polymetallischen Gebiet konzentriert, das als Eskay Rift Belt bekannt ist und im so genannten Goldenen Dreieck, in der kanadischen Provinz British Columbia liegt. Dabei befindet man sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu einigen der Top-Entdeckungen der letzten Jahre, wie etwa Tudor Golds Projekt Treaty Creek, Skeena Resources Projekt Eskay Creek (ehemalige Barrick-Mine), Seabridge Golds Mega-Projekt KSM sowie Pretivm Resources Brucejack Mine.

Eskay Mining – Projekte, Lage und Infrastruktur

Eskay Minings Projektgebiet, das dem Unternehmen zu 100% zuzurechnen ist, umfasst insgesamt rund 170 Claims und 52.600 Hektar. Es liegt rund 65 Kilometer nord-nordwestlich von Stewart. Eine Straßenverbindung besteht über den Highway 37 und kleinere Landstraßen. Zusammen mit Seabridge Gold arbeitet das Unternehmen aktuell am Bau der Coulter Creek Access Road. Eine neue 287KV Stromtrasse verläuft unweit der Projektgrenzen. In Stewart besteht die Möglichkeit des Zugangs zu Tiefseehäfen und Flugplätzen sowie zu lokalen Arbeitskräften und Services jeglicher Art.

Eskay Minings Projektgebiet umfasst insgesamt drei Projekte, das SIB Property, die Corey Prospects und den North Mitchell Block, die sich entlang eines, in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Tends mehrerer VMS-(Vulkanogene massive Sulfiderz)-Vorkommen aufreihen.

SIB Property

Das SIB Property umfasst etwa 33.000 Hektar Land, das an die ehemalige Eskay Creek Mine angrenzt. Diese Mine, die jetzt zu Skeena Resources gehört, lieferte in der Historie einen Gehalt von 1,5 Unzen Gold und 70 Unzen Silber pro Tonne abgebautem und verarbeitetem Gestein und lag damit hinsichtlich des Gehalts an der Spitze aller VMS-Lagerstätten weltweit. Barrick Gold stellte die Produktion im Jahr 2008 ein und übertrug das Projekt an

Skeena Resources, die dort jüngst eine Resource von über 5 Millionen Unzen Goldäquivalent vermelden konnte.

Das aktuell aussichtsreichste Areal des SIB Property nennt sich LULU und grenzt direkt an das Eskay Creek Projekt. LULU wurde 1991 kurz nach der Entdeckung der Mine Eskay Creek entdeckt und war seither Gegenstand mehrerer geologischer Arbeiten. Eskay Mining ist der Überzeugung, dass die Eskay Mine einen Klon (Eskay Two) haben könnte und beauftragte den Stargeologen und jetzigen Director Dr. Quinton Hennigh, mit der Erstellung einer vollständigen Analyse aller aktuellen Daten. Zur Einordnung: Vulkanische Massivsulfid-Lagerstätten treten nicht einzeln auf, sondern in Clustern entlang von Grabenverwerfungen, was darauf hindeutet, dass es weitere Lagerstätten ähnlich der ursprünglichen Eskay Creek Mine geben sollte. Nach fünf Monaten umfangreicher Untersuchungen der LULU-Zone kam das Team zu dem Schluss, dass frühere Arbeiten, die auf einer nach Osten abfallenden Coulter Creek Thrust Fault (CCTF) basierten, wobei die aussichtsreichen Gesteine der Hazleton Group die hängende Wand bilden und gegen die CCTF stoßen, falsch waren. Mehrere Beweislinien aus dem Bohrprogramm 2017-2018 zeigten, dass die CCTF nach Westen eintaucht und dass die prospektive Hazleton-Gruppe die Fußwand der CCTF bildet und sich unter der hängenden Wand der Bowser Lake-Gruppe fortsetzt. Diese neue Theorie veränderte die Suche nach Eskay Two und eröffnete die Möglichkeit, dass sich der Meeresboden-Schlammstein, der das Erz der Mine Eskay beherbergt, in Richtung Südwesten unter der Bowser Lake Group auf der westlichen Seite der LULU-Zone fortsetzt und möglicherweise mit der neuen Entdeckung aus dem Jahr 2018 im Bereich der Sweet Virginia Lakes in Richtung Südwesten zusammenhängt.

Historische Bohrungen stießen auf LULU unter anderem auf 14,4g/t Gold und 1.060g/t Silber über 14,3 Meter, 10,8g/t Gold und 766g/t Silber über 24,8 Meter sowie 2,13g/t Gold und 4,0g/t Silber über 25,2 Meter. Die höchsten Grade lauteten 95g/t Gold und 3.900g/t Silber. Etwas nördlicher von LULU stieß man zudem auf 61,9g/t Gold über 1,0 Meter.

Frühere Bohrungen wurden oberhalb des Keilblocks abgebrochen, daher wurde das VMS-Potenzial nicht vollständig getestet. Die neue Strategie berücksichtigt die mit den VMS-Systemen verbundene Alteration und deren Morphologie, um das Ziel neu zu fokussieren und zu definieren. Die dreidimensionale Modellierung der Geologie hat zu einem besseren Verständnis der lokalen strukturellen Geologie geführt, z. B. die der Keilverwerfung.

Corey Prospects

Neben SIB kontrolliert das Unternehmen mehrere weitere Gold- und Silbervorkommen südlich und östlich, darunter die Zonen TV und Jeff, Mitchel North und eine Gruppe von 14 Schürfstellen, die in der Liegenschaft Corey zusammengefasst sind. Frühere Erkundungsbohrungen bei Corey deuteten darauf hin, dass die Schürfgelände C-10, Cumberland, Red Lightning und Tet die höchsten Gold- und/oder Silbergehalte aufweisen. Mehrere Abschnitte wiesen Werte von über 5g/t Gold auf. Eine Oberflächenprobe, die auf dem Grundstück Tet entnommen wurde, enthielt 37.366g/t Silber, was auf eine bedeutende Edelmetallanomalie hinweist. Die Art der Mineralisierung und Alteration in diesen Lagerstätten ist kaum verstanden. Historische Bohrungen bei Corey gingen nicht tiefer als 300 Meter und beschränkten sich auf basaltisches Gestein. Vorläufige Analysen der vorhandenen geochemischen Zusammensetzung des Muttergesteins haben einen ausgeprägten Chlorit- und Karbonat-Alterationsstil im Vergleich zum Grundstück SIB gezeigt.

Historische Diamantbohrkerne von TV und Jeff wurden von früheren Eigentümern falsch charakterisiert. Jüngste Überprüfungen bestätigten, dass es sich bei diesen Schürfstellen eindeutig um VMS-Systeme handeln muss, die beide am wichtigen stratigraphischen Kontakt zwischen Rhyolith und Lehmstein vorkommen. Entsprechend wurden mindestens zwei signifikante mineralisierte Sulfidabschnitte identifiziert. 2020 durchgeführte Skytem- und IP-Arbeiten identifizierten mehrere oberflächliche leitfähige Körper, möglicherweise Massivsulfide, in unmittelbarer Nähe von Arealen mit historischen Bohrungen. 2020 wurden schließlich 20 Bohrungen

mit insgesamt rund 4.300 Metern durchgeführt. Dabei stieß das Unternehmen in 18 von 20 Bohrlöchern auf signifikante Edelmetall-Abschnitte. So etwa auf 35,5 Meter mit 10,6g/t Goldäquivalent, 5,08 Meter mit 33,4g/t Goldäquivalent sowie 14,12 Meter mit 4,2g/t Goldäquivalent auf Jeff und 16,33 Meter mit 3,4g/t Goldäquivalent sowie 4,10 Meter mit 11,8g/t Goldäquivalent auf TV.

Gegen Ende der Saison führten mehrere Bohrungen zur Entdeckung einer exhalativen Massivsulfidmineralisierung an der Spitze eines ausgedehnten VMS-Stockwork-Zuführungssystems, das nun als solches erkannt wurde. Die Entdeckung eines solchen Horizonts war eines der Hauptziele des Explorationsteams von Eskay, das eine solche Lagerstätte aufgrund von Beobachtungen von zunehmend alteriertem und verkieseltem Wirtsgestein im oberen Bereich dieses Systems vermutet hatte. In mehreren Bohrlöchern wurden massive Sulfidabschnitte gefunden. Wichtig ist, dass diese neu entdeckte Massivsulfidmineralisierung eng mit einer leitenden SkyTEM-Anomalie übereinstimmt. Unterhalb dieses neu entdeckten Massivsulfidkörpers stießen mehrere Bohrlöcher auf lange Abschnitte mit intensiver Stockwork-Feeder-Mineralisierung. Dieses neu entdeckte Massivsulfid- und Stockwork-Zubringersystem bleibt entlang des Streichens und neigungsabwärts offen. Ein zweiter, niedrigerer Massivsulfidkörper, der im Jahr 2020 entdeckt wurde, wurde 2021 weiter erkundet und befindet sich an einer deutlich älteren Position am Meeresboden als der obere Massivsulfidkörper. Diese Ergebnisse bestätigen, dass es sich bei TV um eine gestapelte VMS-Lagerstätte handelt.

Auf der gleichen stratigraphischen Ebene wie TV und Jeff liegt auch Tet. Dort konnte man bereits einen 1,5 Meter langen Abschnitt mit 100g/t Gold nachweisen. Oberflächenproben zeigten zudem eine hochgradige (~1%) Silber-Sulfosalz-Mineralisierung. Das Management geht davon aus, dass es sich bei Tet um eine stärker metamorphisierte Version von TV und Jeff handelt. IP-Anomalien sind ähnlich denen bei TV und Jeff und weisen auf mehrere schichtförmige Aufladbarkeitsziele hin. Diese Ziele wurden 2021 gebohrt.

Ein weiteres, potenziell hochwertiges Ziel nennt sich Sparhead. Wie TV und Jeff haben



historische Arbeiten in anderen Gebieten bei Corey die Mineralisierung fälschlicherweise als Nicht-VMS charakterisiert. Die Mineralisierung von Sparhead besteht aus Schlammstein an der Basis von felsischem und rhyolithischem Gestein der oberen Hazelton-Gruppe. Angesichts der großen Ausdehnung der VMS-Mineralisierung über 20 Kilometer Streichlänge südlich von Eskay Creek, sowohl am östlichen als auch am westlichen Rand der Eskay-Antiklinale, ist Eskay Mining der Ansicht, dass es ein großes Potenzial für die Entdeckung von edelmetallreichen VMS-Lagerstätten auf dem gesamten Projektgebiet gibt.

Im Zuge des 2021er Bohrprogramms stieß das Unternehmen auf zwei vollkommen neue, potenziell große VMS-Systeme namens New York und Vermillion. Weitere Bohrungen konzentrieren sich derzeit auf potenziell hochkarätige SkyTEM Anomalien.

North Mitchell Block

Im gesamten Sulphurets Camp scheinen sowohl die Gold- als auch die Gold-Kupfer-Lagerstätten eng mit synvulkanischen Strukturen aus dem frühen Jura verbunden zu sein, die zu dieser Zeit die Mineralisierung fokussierten. Während der mittleren Kreidezeit wurden dieselben Strukturen jedoch reaktiviert und im Allgemeinen umgekehrt (d.h. was Extensionsstrukturen waren, wurden zu Kontraktionsstrukturen). Daher stellen bedeutende mittlerekreidezeitliche Verwerfungen und Falten, wie die Sulphurets- und Mitchell-Verwerfungen und die VOK-Mulde, wichtige Hinweise auf die Lage der mineralisierten Zonen dar, von denen einige in der Tat blind sein könnten. Eine solche mögliche Struktur ist eine umgekehrte synvulkanische frühjurassische Struktur auf dem North Mitchell Block, deren gegenwärtige Ausprägung eine nach Süden verlaufende großräumige Antiklinale ist, die mit einer abrupten Änderung der Mächtigkeit von unterjurassischen Flüssen und damit verbundenen vulkanischen Fragmentgesteinen zusammenfällt und die von stark veränderten darunter liegenden Einheiten durchzogen ist. Diese Struktur stellt ein überzeugendes Blindziel in der Tiefe und entlang des Streichens nach Ost-Nordost der

Oberflächenaufschlüsse der alterierten Gesteine dar.

Top-Geologe kann einige Erfolge aufweisen

Eskay Mining besitzt ein sehr gut aufgestelltes Managementteam, aus dem ein Name herausragt: Dr. Quinton Hennigh.

Dr. Hennigh ist ein international bekannter Wirtschaftsgeologe mit über 25 Jahren Explorationserfahrung und Expertise bei großen Goldminenunternehmen wie Homestake Mining Company, Newcrest Mining Ltd. und Newmont Mining Corp. Gegenwärtig ist er Chairman von Novo Resources Corp., das in Westaustralien aktiv nach Gold exploriert und im Februar 2021 auf dem Beatons Creek Projekt den ersten Goldbarren gießen konnte. Dr. Hennigh ist für die Entdeckung der alkalischen Goldlagerstätte Springpole in der Nähe von Red Lake, Ontario für Gold Canyon Resources und des Goldprojekts Rattlesnake Hills in Wyoming für Evolving Gold verantwortlich.

Zusammenfassung: 2021 häufen sich die Bohrerfolge

Eskay Mining konnte in den vergangenen Jahren nicht nur 85% des Eskay Graben Gürtels in British Columbia konsolidieren und zu 100% unter seine Kontrolle bringen, sondern auch den erfolgreichen Geologen Dr. Quinton Hennigh engagieren, der schnell herausfand, dass die vorherigen Eigentümer die Geologie des Projekts falsch interpretiert und an der falschen Stelle gesucht hatten. 2020 konnte man mit Hilfe einer 13 Millionen Dollar Finanzierung über 4.300 Meter bohren und wurde gleich fündig. Die erhaltenen Resultate definieren mehrere mineralisierte Trends und erschließen das Potenzial des unerforschten Bodens auf dem Projekt. 2021 fokussiert man sich auf Folgeuntersuchungen vor Ort, um dem Klon von Eskay Creek auf die Spur zu kommen. Dazu konnte man seit Mitte des Jahres bereits zwei neue VMS-Systeme identifizieren. Bei Hennighs Erfolgsbilanz würde es nicht verwundern, wenn alsbald weitere Volltreffer gelängen.

Exklusives Interview mit Hugh M. (Mac) Balkam, CEO von Eskay Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Eskay Mining hat nicht nur zwei edelmetallreiche VMS-Entdeckungen bei TV (29,92 m mit einem Gehalt von 3,5 gpt Au-Äq. in Bohrloch TV20-40) und Jeff (35,5 m mit einem Gehalt von 10,6 gpt Au-Äq. in Bohrloch J20-33) gemacht, die jüngsten Bohrungen und Feldarbeiten haben auch mehrere neue VMS-Entdeckungen identifiziert, insbesondere Vermillion und Scarlet Ridge. Die Ergebnisse des vor kurzem abgeschlossenen 23.500 m langen Bohrprogramms des Unternehmens, bei dem mehrere wichtige Ziele erreicht wurden, werden mit Spannung erwartet: 1) Erweiterung der Systeme TV und Jeff, 2) Entdeckung von Massivsulfid oberhalb des Stockwork-Systems bei TV, 3) Nachweis von Verbindungen zwischen den Lagerstätten TV und Jeff, die etwa 2 km voneinander entfernt sind, und 4) Erprobung der ersten Phase von Bohrungen auf neuen VMS-Zielen, einschließlich C10 und Vermillion. Kurzum, Eskay hat eindeutig bewiesen, dass sein zu 100 % kontrolliertes 526 Quadratkilometer großes konsolidiertes Eskay-Projekt das Potenzial für ein Gebiet mit mehreren edelmetallreichen VMS-Lagerstätten aufweist.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

In den nächsten sechs Monaten erwartet Eskay Mining eine lange Reihe von Neuigkeiten, wenn die Ergebnisse der 23.500 m langen Bohrkampagne 2021 zurückkommen. Zusätzliche Informationen werden aus den noch ausstehenden Analysen der Boden- und Gesteinssplitterproben sowie aus verschiedenen geophysikalischen Programmen, die im Sommer durchgeführt wurden, hervorgehen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Gold bildet derzeit eines der größten Tassen- und Griffmuster aller Märkte in der Geschichte aus. Sobald sich der aktuelle Griff gebildet hat, dürfte der Goldpreis deutlich ansteigen. Silber wird sich ähnlich verhalten.

ISIN: CA2964371066
WKN: A0YDPM
FRA: KN7
TSX-V: ESK

Aktien ausstehend: 162,8 Mio.
Optionen/Warrants: 34,8 Mio.
Vollverwässert: 197,6 Mio.

Kontakt:

Eskay Mining Corp.
82 Richmond St E.
Toronto, Ontario M5C 1P1 Canada

Telefon: +1-416-907-4605

info@eskaymining.com
www.eskaymining.com

Eskay Mining Corp.



Mawson Gold

Kobalt in Finnland und Gold in Australien



Ivan Fairhall, CEO

Mawson Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold- und Kobalt-Vorkommen in Finnland und Australien spezialisiert hat. Dabei konnte das Unternehmen erst jüngst seine Ressourcenbasis in Finnland verdoppeln und aus den Victorian Goldfields Australiens einige spektakuläre Bohrresultate vermelden. Das Unternehmen arbeitet aggressiv an der Ausweitung seiner Ressourcen auf insgesamt vier Projekten.

Rompas-Rajapalot – Lage und Infrastruktur

Mawson Golds Flaggschiffprojekt ist das Gold-Kobalt-Explorationsprojekt Rompas-Rajapalot, welches sich südlich des Polarkreises in Finnisch-Lapland befindet. Dort befindet man sich nicht nur in einer der Top-Jurisdiktionen weltweit, sondern auch inmitten eines Gebiets, das gleich mehrere hochkarätige Minen-Projekte namhafter Produzenten wie Agnico-Eagle, Boliden und Anglo American beherbergt. Dementsprechend ist die vorzufindende Infrastruktur als exzellent zu bezeichnen. Mawson Gold besitzt in Finnland insgesamt 5 erteilte Explorationsgenehmigungen für 5.725 Hektar und 10 Explorationsgenehmigungsanträge und Reservierungen für 27.000 Hektar.

Rompas-Rajapalot – Geologie

Das östlich von Rompas liegende Teilprojekt Rajapalot beherbergt mehrere hydrothermale Gold-Kobalt-Ziele, innerhalb eines 4 mal 3 Kilometer großen Areales. Darunter mindestens eine bedeutende und strategische Gold-Kobalt-Ressource und eine der größten Goldressourcen Finnlands nach Gehalt und enthaltenen Unzen sowie eine der wenigen Kobaltressourcen Europas. Zum Verständnis: Finnland raffiniert die Hälfte des weltweiten Kobalts außerhalb Chinas. Die weltweit größte Kobaltraffinerie befindet sich 400 Kilometer südlich von Rompas-Rajapalot, wobei 90% aus den in chinesischem Besitz befindlichen Minen in der Demokratischen Republik Kongo stammen.

Die Ressource bei Rajapalot ist im Wesentlichen schichtgebunden. Die hochgradigen

Gold-Kobalt-Mineralisierungen bei Rajapalot sind lineare oder sublineare, nahezu vertikale Strukturen (Verwerfungen und Adern), die im Allgemeinen schräg zur Längsachse des leitfähigen, abwärts einfallenden Wirtsgesteins liegen. Es wird angenommen, dass sich diese hochgradigen Trends an den Schnittlinien zwischen reaktivem Wirtsgestein und steil abfallender bis vertikaler, durch Brüche gesteuerter hydrothermalen Alteration entwickeln.

Rompas-Rajapalot – Bisherige Bohrarbeiten und Ressource

Bis zum Abschluss des Winterbohrprogramms 2020 wurden bei Rajapalot insgesamt 63.424 Meter gebohrt, wobei die durchschnittliche Tiefe nur 136 Meter betrug. Im August 2021 konnte Mawson Gold eine abgeleitete Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 10,91 Millionen Tonnen mit 2,5 g/t Gold und 443 ppm Kobalt (entspricht zusammengefasst 3,0 g/t Goldäquivalent) für 887.000 Unzen Gold und 4.800 Tonnen Kobalt beziehungsweise 1,04 Millionen Unzen Goldäquivalent ausweisen. Diese Mineralressourcen wurden mit einem Cut-Off-Gehalt von 0,3 g/t Goldäquivalent im Tagebau und einem Cut-Off-Gehalt von 1,1 g/t Goldäquivalent im Untertagebau ermittelt.

Rompas-Rajapalot – Ressourcenpotential und aktuelle Arbeiten

Neben dieser Ressource, die übrigens die siebtgrößte Kobaltressource in der EU darstellt, besitzt Rompas-Rajapalot ein ungleich höheres Ressourcenpotenzial, da die aufgewerteten Ressourcengebiete seitlich und neigungsabwärts offen sind.

So stieß man unter anderem auf 1,6 Meter mit 19,2g/t Gold, 1,3 Meter mit 25,3g/t Gold, 5,5 Meter mit 6,9g/t Gold und 732ppm Kobalt und konnte zwei komplette Neuentdeckungen machen, die unter anderem 1,5 Meter mit 18,1g/t Gold und 1.696ppm Kobalt sowie 70,3 Meter mit 1,6g/t Goldäquivalent hervorbrachten.

Das 2021er Bohrprogramm, welches 19.422 Bohrmeter umfasste, erbrachte weitere, teils spektakuläre Resultate. So stieß das Unter-

nehmen unter anderem auf 15,3 Meter mit 3,0g/t Gold und 998ppm Kobalt, 20,7 Meter mit 7,4g/t Gold und 111ppm Kobalt, 30,8 Meter mit 3,9g/t Gold und 1.403ppm Kobalt sowie 3,6 Meter mit 7,4g/t Gold und 2.290ppm Kobalt.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – Lage und historische Arbeiten

Bei Sunday Creek handelt es sich um eine flache orogenische Lagerstätte im Fosterville-Stil, die 56 Kilometer nördlich von Melbourne liegt. Seit den 1880er Jahren wurde im Projektgebiet in geringem Umfang Bergbau betrieben und dabei etwa 41.000 Unzen Gold gefördert. Die Goldmineralisierung befindet sich innerhalb oder in der Nähe von Dykes, wobei sich die Mineralisierung entlang von Strukturen fortsetzt, die sich in das sedimentäre Landgestein erstrecken. Der Diorit-Graben und der historische Arbeitstrend setzen sich über 11 Kilometer fort und wurden in der Historie noch nicht erbohrt. Zwei kleine Bohrkampagnen haben das mineralisierte System bis in eine vertikale Tiefe von bis zu 100 Metern erprobt. Dabei konnten einige sehr gute Bohrresultate verzeichnet werden. So etwa 17 Meter mit 7,0 g/t Gold und 0,8% Antimon, 38 Meter mit 2,8 g/t Gold, 27 Meter mit 3,7 g/t Gold und 0,46% Antimon, 2 Meter mit 42,5 g/t Gold und 1,0% Antimon, 10 Meter mit 7,0 g/t Gold sowie 5 Meter mit 11,2 g/t Gold und 0,78% Antimon.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – aktuelle Explorationstätigkeiten

Sunday Creek ist in der Tiefe und entlang des Streichens offen und wird von Mawson Gold als ein hochwertiges Explorationsprojekt mit einer Affinität zur Mine Fosterville eingestuft. Das Unternehmen führte 2021 eine Bohrkampagne durch, die sich vor allem auf die aussichtsreichen Areale Golden Dyke, Gladys und Apollo fokussierte. Viele der Bohrungen erbrachten dabei einige überzeugende Resultate, wie etwa 17,7 Meter mit 3,7g/t Gold und 0,7% Antimon, inklusive 2,2 Meter mit 15,8g/t Gold und 3,3% Antimon, 2,0 Meter mit

19,1g/t Goldäquivalent und 0,3 Meter mit 96,5g/t Goldäquivalent sowie 15,3 Meter mit 2,2g/t Gold und 2,1% Antimon. Bei Grabenschürfungen konnte man unter anderem 14,0 Meter mit 11,5g/t Gold und 0,3% Antimon, inklusive 8,0 Meter mit 19,6g/t Gold und 0,4% Antimon nachweisen.

Parallel dazu arbeitet Mawson Gold daran, alle historischen Bergbau- und Explorationsdaten in einem 3D-Modell zusammenstellen und großflächige, tiefer suchende geophysikalische Methoden anzuwenden, um große Mineralsysteme unterhalb von 40-100 Metern Tiefe zu identifizieren.

Victorian Goldfields – Redcastle + Doctor's Gully

Neben der Akquisition von Sunday Creek beinhaltet die Vereinbarung mit Nagambie auch die Formung eines Joint Ventures für die Projekte Redcastle und Doctor's Gully. Demnach besitzt Mawson Gold das Recht, eine Joint Venture Beteiligung von bis zu 70% an den beiden Goldgrundstücken Redcastle und Doctor's Gully zu erwerben, indem es für jedes der beiden Projekte innerhalb von 5 Jahren Explorationsausgaben in Höhe von 1 Million AU\$ tätigt.

Redcastle liegt in Zentral-Victoria, 45 Kilometer östlich von Bendigo und 18 Kilometer nördlich von Heathcote. Es handelt sich dabei um ein flaches orogenes historisches, hochgradiges Erzfeld im Fosterville-Stil, das sich in einem Gebiet von 51 Quadratkilometern befindet. Es befindet sich 7 Kilometer entlang des Streichens von Mandalay Resources' Costerfield-Mine und auf einer parallelen Nord-Süd-Struktur, 24 Kilometer östlich von Kirkland Lake Golds Fosterville-Mine. Das Gelände beherbergt sechs Hauptprospekte, die als Zielgebiete identifiziert wurden: Reservoir, Mullocky, Laura, RFZ, Why Not und Pioneer. Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden.

Doctor's Gully ist ein flaches orogenes historisches Bergbaurevier im Fosterville-Stil. Die Lizenz für Doctor's Gully umfasst ein kleineres Gebiet von 4 Quadratkilometern mit 21

historischen Goldvorkommen und Minen. In der Neuzeit wurde hier Oxidgold abgebaut. Es befindet sich 13 Kilometer nordöstlich von Redcastle.

Historische Bohrungen beinhalteten 7 Meter mit 4,1 g/t Gold und 8 Meter mit 3,2 g/t Gold. Frühere Arbeiten haben sich bei Redcastle und Doctor's Gully ausschließlich auf das oberflächennahe, auslaugbare Gold konzentriert und das Projekt bleibt in der Tiefe unerprobt. Mawson Gold wird alle historischen Bergbau- und Explorationsdaten in einem 3D-Modell zusammenstellen und versuchen, großflächige, tiefer suchende geophysikalische Methoden anzuwenden, um große Mineraliensysteme unterhalb von 50 Metern Tiefe zu identifizieren.

Zusammenfassung: Top-Newsflow durch Bohrarbeiten!

Mawson Gold bohrt wie ein Weltmeister! Und das gleich auf mehreren, potenziell hochkarätigen Projekten, die entweder bereits eine bestätigte Ressource aufweisen können oder in der Historie durch Bohrungen oder Goldförderung das Vorhandensein von entsprechenden Lagerstätten bestätigten. Während man in Finnland eine strategisch wichtige Ressource sein Eigen nennt, besteht in Australien vor allem die Chance auf ein paar echte Volltreffer. Mit der aktuellen Bohrintensität dürfen sich Anleger in den kommenden Wochen und Monaten auf einen spannenden Newsflow freuen. Für zusätzlichen Schub soll der neue CEO Ivan Fairhall sorgen, der unter anderem 15 Jahre Erfahrung als Investment Manager in Mawson einbringt.

Exklusives Interview mit Ivan Fairhall, CEO von Mawson Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Mawson Gold war in den letzten zwölf Monaten sehr fleißig und hat solide Fortschritte bei der Entwicklung unserer beiden spannenden hochgradigen Goldprojekte in Finnland und Australien gemacht.

Innerhalb von weniger als einem Jahr haben wir zwei Ressourcenerweiterungen für unser zu 100 % unternehmenseigenes Gold-Kobalt-Projekt Rajapalot in Finnland veröffentlicht. Rajapalot hat jetzt 1,04 Mio. Unzen mit 3,0 g/t AuEq abgeleitet - eine Steigerung der Unzen Au um 47 % und des Au-Gehalts um 19 % gegenüber unserer vorherigen Ressource. Wir haben die Anzahl der Schürfstellen innerhalb der Ressource von vier auf acht verdoppelt, die alle weiterhin offen sind. Das tiefste Bohrloch in unserem Prospektionsgebiet South Palokas verlängerte die Mineralisierung in der Tiefe um 290 m und enthielt 30,8 m mit 5,1 g/t AuEq. Rajapalot entwickelt sich zu einer Anlage der nächsten Generation und ist bereits jetzt die siebtgrößte Kobaltlagerstätte in Europa!

Wir haben weiterhin große Schritte unternommen, um das Projekt zu entschärfen. Wir haben im Laufe des Jahres zwei wichtige Planungsprozesse eingeleitet: die Umweltverträglichkeitsprüfung und die Umwidmung des Geländes, die von den lokalen Behörden nachdrücklich unterstützt wurde. Außerdem haben wir mit Ivan Fairhall einen neuen CEO eingestellt, der als Ingenieur und Finanzfachmann im Bergbau darauf spezialisiert ist, Explorationsunternehmen in die Produktion zu führen.

Im australischen Bundesstaat Victoria haben wir in unserem zu 100 % unternehmenseigenen Projekt Sunday Creek den Nachweis für eine hochgradige Goldmineralisierung in der Tiefe unterhalb der historischen Abbaugebiete erbracht. Bei Sunday Creek handelt es sich um ein oberflächennahes, orogenes, epizonales Goldfeld, das mit den Lagerstätten Fosterville und Costerfield vergleichbar ist, die als die hochgradigsten Goldminen der Welt bekannt sind.

Wir stoßen innerhalb des Bohrgebiets bei Sunday Creek immer wieder auf mehrere

schichtförmige Adern, die eine große Breite (21,7 m mit 5,6 g/t AuEq) und einen hohen Gehalt (0,4 m mit 165 g/t AuEq) aufweisen. Zusätzlich zu den 6.005 m Diamantbohrungen, die bei Sunday Creek durchgeführt wurden, gaben wir vor kurzem die Ergebnisse von Schürfungen bekannt, die 14,0 m mit 11,5 g/t Au und 0,3 % Sb ergaben und den Trend 200 m östlich unseres Bohrgebiets erweitern. Es gibt noch weitere 10 km an ungetesteten mineralisierten Abschnitten bei Sunday Creek sowie 17 km an Adern auf unserem Grundstück Redcastle und einen 14 km langen mineralisierten Abschnitt auf dem Grundstück Whroo.

Wir sind der Meinung, dass diese Ergebnisse zeigen, dass wir eine der qualitativ hochwertigsten Entdeckungen in Victoria von allen Unternehmen haben, die dem Markt Bericht erstatten, und wir gewinnen mit jedem Untersuchungsergebnis, das wir veröffentlichen, an Anerkennung.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Während wir die Bohrungen auf unseren viktorianischen Grundstücken fortsetzen, haben wir mit einer unternehmensinternen strategischen Überprüfung der australischen Vermö-

genswerte begonnen, um Möglichkeiten zur Steigerung des Shareholder Value zu identifizieren und zu bewerten. Wir streben eine erste Ressourcenschätzung bei Sunday Creek für Anfang 2022 an.

Wir planen ein weiteres großes Bohrprogramm bei Rajapalot über den nördlichen Winter, um unseren Trend fortzusetzen, die Ressourcenbasis in Finnland um 300-400koz pro Jahr zu erweitern.

Wir sind immer offen für unternehmerische Aktivitäten bei unseren Projekten und prüfen Optionen zur Verbesserung unserer Unternehmensstruktur.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Natürlich gab es starken Gegenwind, aber die Realität ist, dass die von den Regierungen auf der ganzen Welt unternommenen quantitativen geldpolitischen Anreize und die daraus resultierende Inflation positiv für den Goldpreis und andere Edelmetalle sind.

Wir sehen daher eine einzigartige Kaufgelegenheit zum Erwerb von Qualitätsunternehmen, die ihre Strategie umgesetzt und Werte geschaffen haben. Mawson erfüllt diese Kriterien; es hat in Finnland Unzen hinzugefügt UND den Gehalt erhöht und in Victoria neue Entdeckungen gemacht.

ISIN: CA5777891006
WKN: A2QA2M
FRA: MXR
TSX: MAW

Aktien ausstehend: 256,7 Mio.
 Optionen: 13,4 Mio.
 Warrants: 53,6 Mio.
 Vollverwässert: 323,7 Mio.

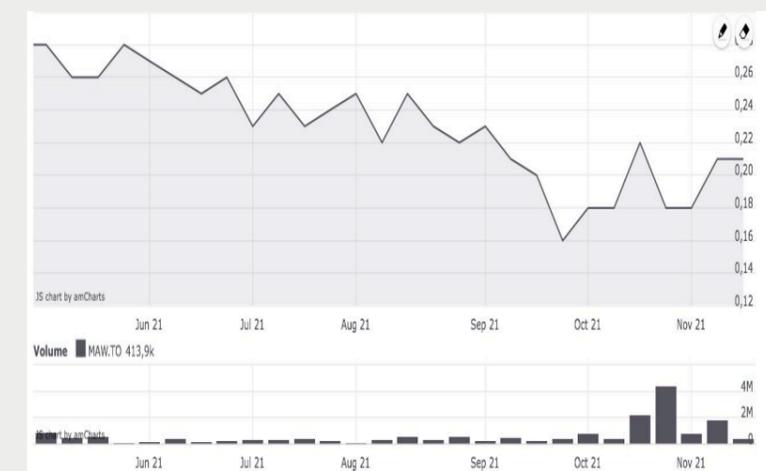
Kontakt:

Mawson Gold Ltd.
 1305 - 1090 West Georgia Street
 Vancouver, BC V6E 3V7 Canada

Telefon: +1-604-699-0202

info@mawsongold.com
 www.mawsongold.com

Mawson Gold Ltd.



Novo Resources

Steigende Goldförderung im hochkarätigen Pilbara-Distrikt



Dr. Quinton Hennigh, Chairman & President

Novo Resources ist eine kanadische Bergbau-Gesellschaft, die vor kurzem den Sprung vom Entwickler zum Gold-Produzenten vollführen konnte. Das Unternehmen besitzt im Nordwesten Australiens eines der größten Landpakete und betreibt dort nicht nur eine Mine, sondern entwickelt gleich mehrere, potenziell hochkarätige Goldprojekte weiter, mit dem Ziel, einer der führenden Goldförderer mit einer jährlichen Förderung von über 100.000 Unzen Gold Westaustraliens zu werden. Eine Rekordförderung von rund 18.100 Unzen Gold im dritten Quartal 2021 brachte das Unternehmen zuletzt diesem Ziel sehr nahe. Geleitet wird Novo Resources unter anderem vom Star-Geologen Quinton Hennigh, der bereits mehrere hochkarätige Entdeckungen verzeichnen konnte.

Projekte in der Pilbara Region

Novo Resources verfügt über Mehrheitsanteile an mehreren aussichtsreichen Projekten, die sich fast gänzlich innerhalb eines Radius von 250 Kilometern südwestlich bis südöstlich der australischen Hafenstadt Port Hedland erstrecken. Insgesamt umfassen Novo Resources Projektgebiete über 14.000 Quadratkilometer.

Unter dem nördlichsten Teil von Westaustralien liegt ein 600 Kilometer breites Stück alter Kruste, der Pilbara-Kraton. Bestehend aus metamorphen und magmatischen Gesteinen, die sich vor über 3,1 Milliarden Jahren gebildet haben, war der Pilbara-Kraton einst mit einem ähnlich alten Stück Kruste verbunden, das unter Südafrika liegt und Kapvaal-Kraton genannt wird. Vorläufige Explorationsarbeiten, die von Geologen von Novo Resources auf den Projekten Beatons Creek und Marble Bar durchgeführt wurden, ergaben Hinweise darauf, dass die goldhaltigen Konglomerate an beiden Standorten ihren südafrikanischen Gegenstücken ähnlich sind. Aufgrund dieser vielversprechenden Ergebnisse ging Novo im Juli 2011 ein Joint Venture mit Millennium Minerals über drei Bergbaupachtverträge bei Beatons Creek ein. Ein weiteres Joint Venture wurde mit der Creasy Group gegründet, das etwa 1.800 Quadratkilometer bei Beatons Creek und Marble Bar umfasst.

Beatons Creek Projekt

So kam Novo Resources zu Beatons Creek, einem Goldprojekt, das 457.000 Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von 2,1g/t Gold in der angezeigten Kategorie und weitere 446.000 Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von 3,2g/t Gold in der abgeleiteten Kategorie beherbergt, wobei sämtliche angezeigten und 294.000 Unzen Gold der abgeleiteten Ressource als Open-Pit-Ressourcen gelten. Diese liegen maximal 100 Meter unter der Oberfläche, wobei der Anteil des Abbaus äußerst gering ist. Die Ressource ist an der Oberfläche und in die Tiefe hin offen.

Die aktuell bekannte Beatons Creek Goldlagerstätte selbst, besteht aus einem Stapel von mehreren 1 bis 2 Meter dicken, blattartigen Konglomeratbetten, die aus kieselhaltigen Felsblöcken und Geröllen bestehen. Gold kommt als freie Partikel in der Sandmatrix zwischen den Gesteinsbrocken vor. Die flache Beschaffenheit von Beatons Creek und die ausgedehnte Grundfläche ermöglichen die Förderung an mehreren Stellen gleichzeitig. Nur 10 Kilometer von der Beatons Creek Lagerstätte entfernt, konnte sich Novo Resources 2020 eine Verarbeitungsanlage mit einer jährlichen Verarbeitungskapazität von 1,88 Millionen Tonnen sichern. Diese verfügt über eine beachtliche Infrastruktur inklusive eines Abraumlagers, einer Vertragsstromanlage, Verwaltungseinrichtungen und eines 230-Zimmer-Camps.

Bei der Nullagine Anlage handelt es sich um eine konventionelle Schwerkraft-CIL-Anlage (einstufiger Backenbrecher, SAG-Mühle, Schwerkraftkreislauf, Laugungskreislauf, Untersuchungslabor vor Ort), die bis Ende 2019 betrieben wurde und insgesamt mehr als 500.000 Unzen Gold produzierte. Untersuchungen kamen zu dem Schluss, dass die Nullagine Anlage beinahe optimal zu Beatons Creek passte. Novo Resources nahm die Anlage wieder in Betrieb und konnte am 16. Februar 2021 den ersten Goldbarren aus Gestein von Beatons Creek gießen. Bis Ende April 2021 förderte Novo Resources in der Ramp-Up-Phase 7.375 Unzen Gold zu Tage. Im bisherigen Rekordmonat Juli 2021 förderte die Gesellschaft 8.589 Unzen Gold zu Tage. Novo Resources' Explorationsteam hat im nä-

heren Bereich der aktuellen Minentätigkeiten Bohrziele mit hoher Priorität identifiziert, einschließlich des Grundstücks Parnell-Vulture. Signifikante Ergebnisse wurden von Kartierungs-, Gesteinssplitter- und Bodenprobenentnahmeprogrammen geliefert, einschließlich einer sehr großen 1,5 Kilometer langen und bis zu 500 Meter breiten Zone, die von Bodenproben mit einem Gehalt von 100 ppb Gold oder mehr dominiert wird. Im Juni 2021 startete das Unternehmen ein 25.000 Meter umfassendes Bohrprogramm auf dem Projektgelände. Neben den 12 Millionen AU\$, die für Novo Resources' gesamte Exploration in 2021 eingeplant waren, stellte das Board extra für die Exploration nahe der laufenden Mine weitere 2,5 Millionen AU\$ zur Verfügung.

East Pilbara Projekte

Neben Beatons Creek und dem konsolidierten Nullagine Projekt inklusive der Nullagine Mine besitzt Novo Resources in East Pilbara eine Reihe von weiteren Goldprojekten, die in der Zukunft eine starke Pipeline zur weiteren Ressourcenversorgung von Nullagine bilden sollen. All diese Projekte liegen maximal 120 Kilometer von der Nullagine Anlage entfernt. Eines dieser Projekte nennt sich Marble Bar Projekt und umfasst mehrere Goldziele rund um den Ort Marble Bar. Das Unternehmen führt dort systematische Explorationsarbeiten auf mehr als zwanzig Bergbau-, Explorations- und Schürfkonzessionen durch. Marble Bar zeichnet sich durch mehrere goldhaltige Konglomerate innerhalb der Hardey-Formation und an der Basis der Roe-Formation, die beide Teil der Fortescue-Gruppe sind, einer mächtigen Abfolge von alten Sediment- und Vulkangesteinen, aus.

Überaus vielversprechend sind neben Marble Bar auch Virgin Creek und Contact Creek, zwei weiter fortgeschrittene Schürfstellen entlang mehrerer Dutzend Kilometer unerforschter, aufgeschlossener Konglomerat- und Diskordanzhorizonte.

Weitere Goldziele wie etwa Talga Talga, wurden innerhalb einiger der ältesten Gesteine der Erde identifiziert. Es wird angenommen, dass das Gold auf Talga Talga schon sehr früh abgelagert wurde, wahrscheinlich vor 3,2 Mil-

liarden Jahren, was es zu einem der ältesten Goldsysteme der Erde macht. Novo erwarb das Projekt Talga Talga im August 2015 als eines der ersten Projekte in East Pilbara, nachdem das Unternehmen das Goldpotenzial der weitläufigen Region erkannt hatte. Eine erste Bohrkampagne, die rund 3.240 Meter umfasste, erbrachte im September 2021 gleich mehrere hochkarätige Resultate. So stieß man unter anderem auf 3 Meter mit 25,5g/t Gold ab einer Tiefe von 28 Metern und 3 Meter mit 23,3g/t Gold in einer Tiefe von 11 Metern. Nachfolgende Bohrungen, die für Anfang 2022 geplant sind, werden nun direkt auf diese hochgradigen goldhaltigen Ausläufer abzielen, um die Streichenausdehnung und das Tiefenpotenzial besser bestimmen zu können.

Egina Projekt

Ein weiterer, potenzieller Hochkaräter ist das Egina-Projekt, das im Zentrum der Pilbara-Konglomerat-Goldprovinz, etwa 200 Kilometer nordwestlich von Beatons Creek/Nullagine liegt. Novo Resources erkannte rasch das Potenzial des Gebiets und steckte 2017 mehrere Claims ab. Zudem erwarb man durch eine Übernahme und ein Joint Venture 2018 weitere Lizenzflächen, unter anderem auch die Bergbaupachtverträge M47/560 und M47/561, die etwa 11,8 Quadratkilometer der wichtigsten Zielgebiete abdecken.

Während der Explorationssaison 2018 konzentrierte sich einer der früheren Eigentümer auf die Metalldetektion von Nuggets innerhalb einer Reihe von Gräben, die ein Gebiet von etwa 500 x 200 Metern abdeckten. Die Größe der entdeckten Nuggets reichte dabei von etwa 0,5 bis 104 Gramm. Daraufhin untersuchte Novo Resources diese Gräben ein weiteres Mal und stieß dabei auf eine beträchtliche Anzahl an kleinen Nuggets mit einem Durchmesser von bis zu 4 Millimetern. Allein aus einer von mehreren Senken konnte man so 664,42 Gramm Gold aus insgesamt 390,2 Kubikmetern Kies gewinnen. Dies entspricht immerhin einem Anteil von 1,70 Gramm Gold pro Kubikmeter. Insgesamt weisen die bis dato erhaltenen Resultate auf das Vorhandensein breiter goldangereicherter Schotterflächen hin.



Novo Resources sieht ein beträchtliches Potenzial für eine Ressourcenerweiterung bei Beatons Creek
(Quelle: Novo Resources)

Novo Resources plant auf Egina ein ausge-dehntes Explorationsprogramm innerhalb ei-ner 17 x 10 Kilometer großen Region.

Karratha

Ein weiteres riesiges Lizenzgebiet besitzt Novo Resources im erweiterten, westlichen Teil von Pilbara, südwestlich bis südöstlich des Ortes Karratha. Dort konnte man sich di-rekt oder über Joint Ventures über 7.600 Qua-dratkilometer sichern. Nach der Entdeckung eines neuen Vorkommens einer konglomerat-haltigen Goldmineralisierung bei Comet Well und in der Nähe von Purdy's Reward, etwa 45 Kilometer südlich von Karratha, wurde eine aggressive Absteckung vorgenommen. 2017 sicherte sich die Gesellschaft zudem einen 80%igen Anteil am etwa 48 Quadratkilometer großen Grundstück Comet Well, wo lokale Schürfer mit Metalldetektoren Gold aus dem Boden gewannen. Die Goldnuggets bei Comet Well und Purdy's Reward sind abge-flacht mit abgerundeten Kanten, was ihnen ein ähnliches Aussehen wie Wassermelonen-kerne verleiht. Die meisten sind grob, +2 mm und sind nicht an Quarz oder andere Minera-lien gebunden. Das Gold ist von auffällig ho-her Reinheit, +96%. Wenngleich größere Ex-plorationsarbeiten notwendig sind, betrachtet Novo Resources die konglomeratgebundene Goldmineralisierung um Comet Well als eine bedeutende neue Entdeckung. Mit Hilfe einer

neuen mechanischen Feinsortiereinheit von Steinert wird das Unternehmen Comet Well und Purdy's Reward weiter untersuchen.

Zusammenfassung: Wachstumsstory vom feinsten

Novo Resources hat sich in den vergangenen Jahren gleich mehrere, potenziell hochkarätige Goldprojekte im Nordwesten Australiens gesichert. Die meisten der dortigen Goldvor-kommen liegen ganz nah an der Oberfläche. Die Goldförderung auf Beatons Creek mittels eines Operators garantiert für die kommen-den Jahre einen hohen positiven Cashflow (All-In-Sustaining-Kosten laut PEA unter 1.000 US\$), der die Exploration beinahe von selbst finanziert. Das Konzept überzeugte auch Star-Investor Eric Sprott, der nicht nur 9,9% aller ausstehenden Aktien hält, sondern mittels der Sprott Lending Group auch eine Kreditlinie über 60 Millionen US\$ sicherte. Novo Resources selbst hält Anteile an mehre-ren börsennotierten Gesellschaften, mit ei-nem Gesamtwert von weit über 60 Millionen CA\$. Im Mai 2021 konnte man zudem eine überzeichnete Finanzierung über 26,4 Millio-nen CA\$ abschließen. Novo Resources hat das Zeug zu einer der heißesten Wachstums-stories überhaupt! Positiver Newsflow ist vor allem von den zahlreichen Explorationstätig-keiten zu erwarten.

on mit einem Bargeldbestand von etwa 43 Mio. C\$ und zusätzlichen 156 Mio. C\$ an Ka-pitalbeteiligungen, die durch die ~9%ige Be-teiligung von Novo an New Found Gold (TSXV: NFG) untermauert werden.

Welches sind die wichtigsten Unterneh-mens-katalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir haben bei Beatons Creek einen stabilen Betrieb erreicht und konzentrieren uns nun darauf, den Betrieb zu optimieren. Wichtig ist, dass wir uns über eine Vereinbarung mit Inter-tek Testing Services (Australia) Pty Ltd. für die nächsten 2,5 Jahre eine beträchtliche Photo-nAssay-Kapazität gesichert haben und somit unsere betrieblichen und explorativen Wachs-tumsstrategien ohne die Hindernisse, mit de-nen viele in der Bergbau- und Explorations-branche derzeit konfrontiert sind, zügig voran-treiben können. Die bergbaunahe Exploration und die Bestätigung organischer Wachstums-möglichkeiten sind ein wichtiger Schwerpunkt für unser Team, um unsere Betriebsbasis in Beatons Creek zu erweitern. Wir treiben auch unsere Strategie der mechanischen Sortie-rung voran, wobei unsere mechanische Sor-tieranlage von Steinert Mitte November in Be-

atons Creek eintreffen soll, um zahlreiche Pro-ben aus unseren Pilbara-Projekten zu verarbeiten. Dies ist ein wichtiges Projekt, da es das Potenzial hat, eine kosteneffiziente Verarbeitungslösung für Grobgoldlagerstätten in Pilbara und weltweit zu erschließen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Volatilität ist hoch, aber das gilt auch für die Chancen. Der Goldpreis in Australien liegt immer noch bei ca. 2.400 \$, und die westaus-tralische Goldminenindustrie ist besonders gut positioniert, um vom derzeitigen Rück-gang des Eisenerzpreises zu profitieren, was die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und das allgemeine Angebot betrifft, die beide durch eine boomende lokale Bergbauindustrie und Reisebeschränkungen aufgrund der CO-VID-19-Pandemie beeinträchtigt wurden. Die Regierungspolitik wird bei den Aussichten für Edelmetalle eine wichtige Rolle spielen, aber wir glauben, dass sich die Marktkonsolidie-rung stärker auf die Renditen der Anleger aus-wirken wird, da die Unternehmen versuchen werden, ihre Ressourcen- und Reservenbasis zu erweitern, wenn die Welt die Pandemie überwunden hat.

Exklusives Interview mit Dr. Quinton Hennigh, Chairman & President von Novo Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Novo hat im September 2020 eine transfor-mative Akquisition getätigt und ist praktisch über Nacht vom Explorationsunternehmen zum Produzenten geworden. Seit unserem ersten Goldablass im Februar 2021 haben wir

uns auf den Ausbau unseres Goldkonglome-ratbetriebs Beatons Creek konzentriert und gleichzeitig sichergestellt, dass unsere ~13.250 km2 umfassenden Explorationspro-jekte in der Pilbara-Region in Westaustralien und unsere Joint Ventures in Victoria, Australi-en, aggressiv vorangetrieben werden. Wir be-finden uns in einer starken finanziellen Positi-

ISIN: CA67010B1022
WKN: A1JG38
FRA: 1NO
TSX: NVO

Aktien ausstehend: 245,9 Mio.
Optionen: 12,6 Mio.
Warrants: 24,7 Mio.
Vollverwässert: 283,2 Mio.

Kontakt:
Novo Resources Corp.
Suite 880, 580 Hornby Street,
Vancouver, BC, Canada V6C 3B6
Telefon: +1-416-543-3120

leo@novoresources.com
www.novoresources.com
CEO: Rob Humphryson

Novo Resources Corp.



OceanaGold

Rascher Ausbau der Förderung auf 500.000 Unzen Goldförderung bis 2024



Scott Sullivan, CEO

OceanaGold ist ein australischer Mid-Tier-Gold-Produzent mit mehreren laufenden Minen in den USA, Neuseeland und auf den Philippinen. Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer Transformationsphase von einer größtenteils übertägigen Produktion hin zu einem Untertagebau. Damit einhergehend plant das Unternehmen seine Jahresförderung von rund 350.000 Unzen Gold 2021 auf weit über 500.000 Unzen Gold bis 2024 zu erhöhen. Damit einhergehend sollen auch die All-In-Sustaining-Kosten in Richtung der Zielmarke von 1.000 US\$ je Unze gedrückt werden.

Haile Goldmine – Lage und Infrastruktur

Eine der beiden größten Goldminen nennt sich Haile und liegt im US-Bundesstaat South Carolina. Die erste Goldentdeckung an diesem Standort im Jahr 1827 begründete eine reiche Geschichte der Produktion von bedeutenden Goldmengen in dieser Region. OceanaGold erwarb Ende 2015 die Haile Goldmine von Romarco Minerals. Seitdem man das erste Gold aus der modernen Haile Goldmine im Januar 2017 goss, und die kommerzielle Produktion im Oktober desselben Jahres erreichte, baute das Unternehmen Gold aus insgesamt vier Pits ab.

Die Gesellschaft errichtete in den vergangenen 5 Jahren einen erstklassigen CIL/Flotations/Ultra-Feinmahl-Prozesskreislauf und erweiterte die Oberflächeninfrastruktur. 2019 begann man mit Investitionen zur Rationalisierung der Verarbeitungsanlage und zur Verbesserung der Goldgewinnung. Außerdem wurde eine neue Tagebauflotte genehmigt und für den Betrieb mobilisiert, wodurch sich die Flottengröße drastisch erhöhte. Seit OceanaGold die Mine betreibt, hat sich Haile zur größten Goldmine an der amerikanischen Ostküste entwickelt.

Haile Goldmine – Förderung und Ressourcen

Die Haile Goldmine förderte in den ersten 6 Monaten 2021 insgesamt 101.600 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 953 US\$ je Unze.

Ende 2020 verfügte Haile über Reserven von 2,84 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 4,18 Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 12 Jahre.

Haile Goldmine – Exploration und zukünftige Förderung

Um die Minenlaufzeit auszuweiten, arbeitet OceanaGold stetig an der Erweiterung der Ressourcen und der Erschließung untertägiger Lagerstätten. So besitzt das Unternehmen unter anderem eine unterirdische Reserve für das Projekt Horseshoe und eine unterirdische Ressource für die nahe gelegene Lagerstätte Palomino.

Das Genehmigungsverfahren für den Abbau im Horseshoe-Unterground, der im Jahr 2022 beginnen soll, ist im Gange. Ebenso haben bereits die Arbeiten zur Erschließung von Horseshoe begonnen. Neue Technologien tragen weiterhin dazu bei, den Wert der Haile-Aktiva zu steigern, einschließlich Optimierungstudien für Minenpläne, Abbaumethoden, Prozessgewinnungen und die Auswahl der Ausrüstung. Mittelfristig plant OceanaGold für Haile mit einer Erhöhung der jährlichen Goldförderung auf über 200.000 Unzen. Die Explorationsarbeiten werden unterdessen fortgesetzt, um neue Ressourcenziele zu identifizieren, und der Ausbau zu einem gleichzeitigen Untertagebaubetrieb befindet sich in der Endphase der technischen Planung und Genehmigung.

Macraes Operations – Lage und Infrastruktur

Die Macraes Operations liegen auf der Südinself Neuseelands und sind die größte aktive Goldmine des Landes. Seit 1990 wurden dort über fünf Millionen Unzen Gold produziert. Der Betrieb besteht aus einer großen Übertagemine, einer Untertagemine und einer angrenzenden Verarbeitungsanlage, einschließlich eines Autoklaven zur Druckoxidation des Erzes. Die jährliche Goldproduktion teilt sich zu ca. 75% auf die Tagebauproduktion und zu ca. 25% auf die Untertageproduktion auf. Die Macraes Operation hat mehrere außerge-

wöhnliche Meilensteine gefeiert, einschließlich des Abgusses von fünf Millionen Unzen und des Abgusses des 10.000sten Barrens, beides im Jahr 2019.

Macraes Operations – Förderung und Ressourcen

Die Macraes Operations förderten in den ersten 6 Monaten 2021 insgesamt 67.200 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.428 US\$ je Unze.

Ende 2020 verfügte Macraes über Reserven von 1,31 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,60 Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Macraes Operations – Exploration und zukünftige Förderung

Aktuell arbeitet das Unternehmen an der weiteren Erschließung der Untertage-Lagerstätte Golden Point Underground. Dort soll ab dem vierten Quartal 2021 mit der Förderung begonnen werden. Für 2021 plant OceanaGold insgesamt rund 28.000 Meter zu bohren, um gleich mehrere Ziele anzugehen. Besonderes hohes Explorationspotenzial sieht das Management dabei vor allem im Bereich der Projekte Round Hill und Tungsten.

Waihi Operation – Lage und Infrastruktur

Waihi Operation ist aktuell OceanaGolds Betrieb mit der geringsten Goldförderung, was sich allerdings in Kürze ändern wird. Der Waihi-Komplex liegt auf der Nordinsel Neuseelands und ist ein Untertage- und Tagebaubetrieb. Der Bergbau in Waihi hat eine Geschichte, die sich über drei Jahrhunderte erstreckt, nachdem in den 1800er Jahren erstmals Gold entdeckt wurde.

Waihi Operation – Förderung und Ressourcen

Waihi förderte in den ersten 6 Monaten 2021 insgesamt 8.300 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 976 US\$ je Unze. Ende 2020 verfügte Waihi über Reserven von 0,62 Millionen Unzen Gold und Res-

ourcen von 1,83 (gemessen und angezeigt) sowie 1,40 (abgeleitet) Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Waihi Operation – Drastische Produktionserweiterung in den kommenden Jahren

Sowohl die Förderung als auch die Minenlaufzeit sollen jedoch in den kommenden Jahren drastisch ausgeweitet werden. Dazu entwickelt das Unternehmen aktuell zwei Untertageprojekte.

Waihi Operation – Martha Underground

Eines davon nennt sich Martha Underground und stellt eine jüngst in Produktion gebrachte Untertage-Förderung dar, die vom aktuellen Waihi Pit ausgeht. Martha Underground verfügt über 620.000 Unzen Gold an Reserven und 1,38 Millionen Unzen Gold an Ressourcen, welche die Minenlaufzeit von Waihi um etwa 10 Jahre verlängern. Seit Mitte 2021 liefert Martha Underground Gestein für die Verarbeitung auf Waihi. Es wird erwartet, dass Martha Underground die jährliche Förderung von Waihi auf über 100.000 Unzen bringen wird. Zur Erweiterung der aktuellen Ressourcenbasis wird OceanaGold 2021 insgesamt über 28.000 Meter im Bereich von Martha Underground bohren.

Waihi Operation – Wharekirauponga

Ein noch größerer Produktionsschub für Waihi ist vom, etwa 10 Kilometer nördlich liegenden Projekt Wharekirauponga (WKP) zu erwarten. Es handelt sich dabei um ein hochgradiges Untertage-Projekt, das über 1,1 Millionen Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von mehr als 12g/t Gestein verfügt. Dabei konnte vor allem das Bohrprogramm 2020 einige sensationelle Abschnitte von zum Beispiel 48,9 Meter mit 22,8g/t Gold sowie 3,1 Meter mit 169g/t Gold aufdecken. Einmal in kommerzieller Produktion, könnte WKP ab 2023/24 Waihis Gesamtförderung auf über 300.000 Unzen pro Jahr bringen. Aktuell arbeitet das Unternehmen an einem 10.000 Meter umfassenden Bohrprogramm. Bis

Ende 2021 will OceanaGold eine Machbarkeitsstudie für WKP veröffentlichen.

Didipio Mine

OceanaGold erwarb die hochgradige Untertage-Gold- und Kupfermine im Jahr 2006 durch eine Fusion mit Climax Mining Ltd. und begann 2013 mit der kommerziellen Produktion im Tagebaubetrieb. Im Jahr 2015 wurde die Mine in den Untertagebetrieb überführt, wobei die Produktion aus dem Untertagebau Anfang 2017 begann. Die Didipio-Mine wird im Rahmen eines Financial or Technical Assistance Agreement (FTAA) Nr. 001 mit der philippinischen Regierung gehalten, dem ersten seiner Art, das auf den Philippinen seit 1994 ausgestellt wurde und dem Unternehmen Titel, Explorations- und Bergbaurechte im Rahmen einer festen Steuerregelung gewährt. Im Juni 2019 wurde die FTAA für eine zweite 25-jährige Laufzeit unter den gleichen Bedingungen verlängert. Die FTAA verleiht dem Unternehmen kein Eigentum an irgendwelchen Bodenschätzen. Vielmehr ist OceanaGold unter dieser Vereinbarung im Wesentlichen ein Auftragnehmer der Republik der Philippinen und die Mine ist ein nationales Gut. Anfang Juli 2019 wies der Gouverneur von Nueva Vizcaya die lokalen Regierungseinheiten an, den Betrieb von OceanaGold in der Didipio-Mine einzustellen. Durch Unterstützung vieler Einheimischer und des Büros

des Präsidenten der Philippinen konnte die endgültige Verlängerung der FTAA im Juli 2021 endgültig erreicht werden. OceanaGold hat die Mine im November 2021 wieder in Betrieb genommen und rechnet mit einer Förderung von bis zu 10.000 Unzen Gold und 1.000 Tonnen Kupfer bis Jahresende. Die Mine kann pro Jahr normalerweise etwa 110.000 bis 120.000 Unzen Gold und 10.000 bis 14.000 Tonnen Kupfer fördern.

Zusammenfassung: Untertageförderung sorgt für Produktionsanstieg + Wiederinbetriebnahme von Didipio wird für neue Rekordförderung sorgen

OceanaGold hat sich als Mid-Tier Gold-Produzent etabliert und startet nun mit seinen neuen Untertage-Projekten richtig durch. Vor allem Waihi mit seinem zukünftigen Satellitenprojekt WKP wird dabei eine gewichtige Rolle spielen. Zusätzlich dazu geht Didipio wieder online, was auf einen Schlag weitere 100.000 Unzen pro Jahr an Mehrproduktion bedeuten würde. 2021 war ein überaus transformatives Jahr für OceanaGold, mit mehreren Management-Veränderungen, mit denen die Weichen für eine enorme Förderausweitung gestellt wurden. Zahlreiche Bohrkampagnen runden die überaus wahrscheinliche Möglichkeit einer Neubewertung der OceanaGold Aktie ab.

- ▶ Zweimalige Anhebung des Ausblicks für Haile aufgrund der verbesserten operativen Leistung
- ▶ Start einer umfassenden technischen Überprüfung für Haile, um sicherzustellen, dass wir durch die Maximierung des Cashflows langfristigen Wert für die Aktionäre schaffen
- ▶ Erweiterung des Verwaltungsrats durch die Aufnahme von zwei erfahrenen Bergbauexperten: Paul Benson, der am 1. Oktober den Vorsitz übernommen hat, und Mick McMullen
- ▶ Abschluss der Mühlenmodernisierung in Waihi vor dem weiteren Hochfahren des Betriebs der neuen Martha-Untertage Mine.

- ▶ Erhalt der Haile SEIS und der zugehörigen Genehmigungen, die die Entwicklung und den Betrieb einer Untertage Mine als Ergänzung zum Tagebau ermöglichen
- ▶ Fortgesetzter Hochlauf von Martha Underground auf volle Produktionsraten (90-100 koz pro Jahr)
- ▶ Einreichung des Genehmigungsantrags für WKP
- ▶ Fertigstellung der WKP-Vormachbarkeitsstudie

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Gold ist für den Fall, dass der Inflationsdruck anhält, gut positioniert, und alles deutet darauf hin, dass sich der Inflationsdruck eher verschärfen wird, als dass er sich bessert.
- ▶ Die Goldindustrie ist auch bereit für weitere Fusionen und Übernahmen, da der Bedarf an Konsolidierung weiterhin gerechtfertigt ist und von den Investoren gefordert wird

Exklusives Interview mit Scott Sullivan, CEO von OceanaGold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten 12 Monaten haben wir uns konsequent darauf konzentriert, unsere Verpflichtungen zu erfüllen und unsere Projekte voranzutreiben. Im Wesentlichen haben wir das Unternehmen neu ausgerichtet, um sicherzustellen, dass die von uns getroffenen Entscheidungen auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet sind. Im Einzelnen haben wir Folgendes erreicht:

- ▶ Erneuerung des Didipio Financial or Technical Assistance Agreement (FTAA) mit der philippinischen Regierung, um den Weg für die Wiederaufnahme des Betriebs unserer erstklassigen Gold-Kupfer-Mine Didipio zu ebnen.
- ▶ Wiederaufnahme des Betriebs in Didipio, Verkauf von Gold-Kupfer-Konzentrat im Wert von ca. 65 Mio. \$ und Hochfahren der Verarbeitung und des Abbaus bis zur vollen Produktion, die wir nun für Mitte 2022 erwarten

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Fortgesetzte Wiederaufnahme und Hochfahren des Betriebs bei Didipio auf volle Produktionsraten (10.000 Unzen Gold pro Monat und 1.000 Tonnen Kupfer pro Monat bei AISC unter 500 \$/oz)
- ▶ Fertigstellung eines neuen Minenplans in Haile, der darauf abzielt, den Wert zu maximieren

ISIN: CA6752221037
 WKN: A0MVLD
 FRA: RQQ
 TSX: OGC
 ASX: OGC

Aktien ausstehend: 704,0 Mio.
 Optionen/Warrants: 9,5 Mio.
 Vollverwässert: 713,5 Mio.

Kontakt:
 OceanaGold Corporation
 Level 3, 99 Melbourne St,
 South Brisbane Qld 4101, Australia

Telefon: +61-3-9656-5300

info@oceanagold.com
 www.oceanagold.com

OceanaGold Corporation



Sibanye-Stillwater

Neben Edelmetallen jetzt auch Grüne Metalle – Entsteht hier eine neue BHP?



Neal Froneman, CEO

Sibanye-Stillwater ist ein südafrikanischer Gold- und Platingruppen-Produzent mit Minen in Südafrika und den USA. Das Unternehmen wurde erst 2012 gegründet, hat sich seitdem aber zum größten Goldförderer Südafrikas entwickelt und gilt zudem als einer der drei größten Platingruppen-(PGM-)Produzenten weltweit. Neben der reinen Gold- und PGM-Produktion betreibt man auch eine PGM-Recyclings-Anlage und besitzt die Mehrheit an einem Unternehmen zur Gewinnung von Metallen aus Oberflächenrückständen. In den vergangenen Monaten sicherte sich das Unternehmen zudem mehrere Beteiligungen an Unternehmen und Anlagen aus dem Bereich der Batterie- bzw. Grünen Metalle sowie eine Kupfer- und eine Nickelmine.

Platingruppenförderung in Südafrika

Rustenburg besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte im dritten Quartal 2021 insgesamt 183.600 Unzen 4E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium + Gold) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.210 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2020 verfügte Rustenburg (einschließlich Tailings) über 15,4 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven sowie 83 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis über das Jahr 2050 hinaus.

Kroondal ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte im dritten Quartal 2021 insgesamt 61.083 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 843 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Kroondal zum 31. Dezember 2020 über 1,10 Millionen Unzen 4E PGM sowie 4,2 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis etwa 2030.

Platinum Mile ist eine Aufbereitungsanlage für Bergematerial, die sich auf dem Pachtgebiet Rustenburg in der Nähe von Kroondal befindet. Die Anlage gewinnt PGMs aus Rustenburg zurück. Sibanye-Stillwater hält eine

91%ige Beteiligung an der Anlage. Im dritten Quartal 2023 gewann Platinum Mile 13.726 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 707 US\$ je Unze.

Mimosa ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte im dritten Quartal 2021 insgesamt 28.770 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.045 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Mimosa zum 31. Dezember 2020 über 1,5 Millionen Unzen 4E PGM sowie 6,2 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis 2032, kann aber mittels weiterer Erschließung und Erweiterung verlängert werden.

Marikana besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte im dritten Quartal 2021 insgesamt 212.800 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.089 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2020 verfügte Marikana (einschließlich Tailings) über 21,5 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven und 124,4 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht aktuell bis 2034.

Goldbetriebe in Südafrika

Neben den PGM-Minen betreibt Sibanye-Stillwater die Goldminen Driefontein, Kloof, Beatrix und Cooke. Außerdem hält das Unternehmen Mehrheitsanteile an DRD-GOLD. Daraus konnte das Unternehmen im dritten Quartal 2021 insgesamt 293.761 Unzen Gold generieren.

Stillwater Mine + Recycling

Der Stillwater Mining Complex besteht aus den Minen Stillwater und East Boulder, die sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung besitzen und im dritten Quartal 2021 insgesamt 144.325 Unzen 2E PGM (entspricht Platin und Palladium) zu All-In-Sustaining-Kosten von 968 US\$ je Unze fördern. Zum 31. Dezember 2020 verfügten die US-PGM-Betriebe über 26,9 Millionen Unzen

an nachgewiesenen und wahrscheinlichen 2E PGM Mineralreserven und 88,6 Millionen Unzen an 2E PGM-Mineralressourcen. Stillwater besitzt eine aktuelle Minenlaufzeit bis 2046, East Boulder bis 2060. In Zukunft wird das angrenzende Blitz-Projekt in den näheren Fokus rücken.

Sibanye-Stillwater besitzt und betreibt des Weiteren eine Schmelzanlage und eine Basismetall-Raffinerie in Columbus, zwischen der Stillwater-Mine und der Stadt Billings, Montana. Der Columbus Metallurgical Complex ist einer der weltweit größten Hersteller von Platinmetallen aus recycelten Autoabgaskatalysatoren. Dort wird ein 2E PGM-reicher Filterkuchen produziert, der von einer Edelmetallscheideanstalt weiter zu Palladium- und Platinmetall raffiniert wird. Im dritten Quartal 2021 verarbeitete der Columbus Metallurgical Complex insgesamt 179.765 Unzen 3E PGM aus recycelten Katalysatoren.

Einstieg in Grüne Metalle

Akquisition von SFA Oxford und Partnerschaft mit Johnson Matthey

Zu Beginn des Jahres 2019 erwarb Sibanye-Stillwater SFA Oxford, ein führendes Beratungsunternehmen für die Analyse des Metallmarktes und weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Platingruppenmetalle, um detaillierte Marktinformationen über Batteriematerialien und Edelmetalle für Industrie-, Automobil- und Smart-City-Technologien bereitzustellen. Damit stellte das Unternehmen frühzeitig die Weichen in Richtung eines zukünftigen Lieferanten für Batteriemetalle, um am immer größer werdenden Markt der Elektromobilität und Speicher zu partizipieren. Weiterhin ging Sibanye-Stillwater eine strategische Partnerschaft mit Johnson Matthey ein, um unter anderem die Entwicklung von Wissenschaft und Technologien für neue Produkte und Märkte zu unterstützen, die nachhaltige Lieferketten für eine kohlenstoffarme Zukunft untermauern werden, einschließlich sauberer Wasserstoffproduktion und Brennstoffzellen.

Einstieg bei Keliber

Im Februar 2021 konnte Sibanye-Stillwater mit einem Investment in Keliber Oy den ersten echten Schritt in den Batteriemetall-Sektor vollziehen. Keliber besitzt das gleichnamige Lithiumprojekt Keliber in der Region Kautinen in Finnland, einem der bedeutendsten lithiumhaltigen Gebiete in Europa. Sibanye-Stillwater will das Projekt zum ersten vertikal integrierten Lithiumproduzenten in Europa weiterentwickeln. Die Produktion wird voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen.

Akquisition der Nickelverarbeitungsanlage Sandouville

Im Juli 2021 sicherte sich Sibanye-Stillwater von Eramet SA eine Option für den Erwerb von 100% der hydrometallurgischen Nickelverarbeitungsanlage Sandouville, zu einem effektiven Preis von circa 65 Millionen Euro. Die Anlage in Sandouville liegt im industriellen Herzen Europas in Le Havre, Frankreichs zweitgrößtem Industriehafen, mit strategischem Zugang zu umfangreicher logistischer Infrastruktur, einschließlich Schifffahrt, Bahn und wichtigen Autobahnen, die eine künftige Belieferung der europäischen Endverbrauchermärkte unterstützen. Die derzeitigen Anlagen umfassen eine hydrometallurgische Nickelraffinerie mit einer Produktionskapazität von 12.000 Tonnen pro Jahr von hochreinem Nickelmetall, 4.000 Tonnen hochreiner Nickelsalze und -lösungen pro Jahr und etwa 600 Tonnen Kobaltchlorid pro Jahr.

Lithium Joint Venture mit Ioneer

Im September 2021 verkündete Sibanye-Stillwater, dass es mit Ioneer Limited eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens in Bezug auf das Lithium-Bor-Projekt Rhyolite Ridge getroffen hat. Sibanye-Stillwater erhält dadurch eine 50%-Beteiligung am Joint Venture, wobei Ioneer eine 50%-Beteiligung beibehalten und die Verantwortung für das operative Management des Joint Ventures behält. Rhyolite Rid-

ge ist eine große, flache Lithium-Bor-Lagerstätte, die sich in der Nähe bestehender Infrastruktur befindet. Es wird erwartet, dass Rhyolite Ridge eines der ersten großen Lithiumprojekte in den USA sein wird, das in die Produktion geht, was derzeit für das zweite Halbjahr 2024 erwartet wird. Die endgültige Machbarkeitsstudie für Rhyolite Ridge, die im April 2020 abgeschlossen wurde, unterstützt 22.000 Tonnen Lithiumhydroxid und 174.000 Tonnen Borsäure an durchschnittlicher Jahresproduktion über eine Minenlebensdauer von 26 Jahren, wobei die Kosten im untersten Quartil liegen.

Akquisition der Santa-Rita-Nickel- und der Serrote-Kupfermine

Im Oktober 2021 gab Sibanye-Stillwater die Akquisition von 100% der Santa-Rita-Nickelmine und der Kupfermine Serrote in Brasilien bekannt. Santa Rita ist eine der größten Nickel-Kobalt-Sulfid-Tagebauminen der Welt und befindet sich im Bundesstaat Bahia, Brasilien, und umfasst ein Untertageprojekt in der Phase der vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung (PEA). Die Mine produziert ein Sulfidkonzentrat, das sich für die nachgelagerte Verarbeitung zur Herstellung von Batterievorprodukten eignet, und verfügt über eine hervorragende Infrastruktur, die das Ergebnis bedeutender historischer Investitionen ist. Serrote ist eine produzierende Kupfertagebauminen, die sich derzeit in der Anlaufphase befindet, im brasilianischen Bundesstaat Alagoas liegt und mit einem Kostenaufwand von 195 Millionen US\$ erschlossen wurde. Santa Rita und Serrote sind beide kostengünstige und kohlenstoffarme Betriebe.

Investment in den Zinkproduzenten New Century Resources

Ebenfalls im Oktober 2021 gab das Unternehmen zudem ein strategisches Investment von 19,99% in New Century Resources Limited bekannt. New Century ist ein führendes Unternehmen für die Verwaltung und Sanierung von Abraumhalden, das derzeit Eigentümer der Century-Tailings in Queensland, Australien, ist. Der Zinkbetrieb Century wurde

2016 in den Wartungs- und Instandhaltungszustand versetzt, nachdem die ursprünglichen In-situ-Tagebaureserven erschöpft waren. Zuvor produzierte und verarbeitete man durchschnittlich 475.000 Tonnen Zink und 50.000 Tonnen Bleikonzentrat jährlich über 16 Jahre hinweg.

New Century baute die bestehende Verarbeitungsinfrastruktur um, um die Wiederaufbereitung der alten Abraumhalden zu ermöglichen. Die Sanierung der Infrastruktur wurde im August 2018 abgeschlossen und der Betrieb verarbeitet seither wieder Abraum. New Century ist ein Top-15-Zinkproduzent weltweit mit einer jährlichen Zink-Produktion von 128.000 Tonnen.

Zusammenfassung: Dieses Unternehmen ist der absolute Knaller

Sibanye-Stillwater konnte seit der Gründung 2012 eine erstaunliche Entwicklung nehmen. Von einem relativ überschaubaren Gold Fields Spin-Off über einen beinahe überschuldeten Goldplayer hin zu einem führenden Gold- und PGM-Produzenten mit Rekord-EBITDA. So hat man in kürzester Zeit ein wahrhaftes Edelmetallimperium aufgebaut, das nicht nur zu einem der größten Edelmetallproduzenten aufgestiegen ist, sondern auch noch groß im PGM-Recycling und in der Tailings-Aufbereitung ist. Dieses Management hat wirklich alles richtig gemacht und vollzieht jetzt den nächsten großen Schritt, hinein in den kommenden Boomsektor Batterie- bzw. Grüne Metalle. Lithium, Kobalt, Nickel und Kupfer hat man dabei bereits abgedeckt, dazu ein Investment in einen Zinkproduzenten und eine Nickelverarbeitungsanlage getätigt. Und das wird mit Sicherheit nicht das Ende der Fahnenstange sein. Investoren dürfen sich auf weiteres Wachstum, Gewinne und hohe Dividenden freuen.

Exklusives Interview mit Neal Froneman, CEO von Sibanye-Stillwater

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten hat Sibanye-Stillwater zahlreiche strategische Meilensteine erreicht.

- ▶ Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter hat nach wie vor oberste Priorität, und trotz der primären und sekundären Auswirkungen von COVID-19 setzen wir uns weiterhin für eine kontinuierliche Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit in unseren Betrieben ein. Wir haben uns verstärkt darauf konzentriert, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und eine wertebasierte Kultur im gesamten Unternehmen zu verankern. Die Einführung unserer konzernweiten Intervention für eine sichere Produktion, der „Rules of Life“-Kampagne, wurde Anfang des Jahres eingeleitet und lieferte vor allem im dritten Quartal 2021 positive Ergebnisse, da die Zahl der Verletzungen deutlich zurückging und die Zahl der aufeinanderfolgenden Arbeitstage, an denen keine registrierbaren Sicherheitsvorfälle auftraten, zunahm.
- ▶ Sibanye-Stillwater konzentriert sich weiterhin auf eine erstklassige Nachhaltigkeitsstrategie, indem wir ESG in alle unsere Geschäftsabläufe einbeziehen. Während der COVID-19-Pandemie leisteten wir einen bedeutenden sozialen und wirtschaftlichen Beitrag für alle unsere Stakeholder, einschließlich einer deutlichen Erhöhung der Lizenzgebühren und Steuerzahlungen. Wir bekräftigten unser Engagement für die Verankerung der Nachhaltigkeit durch sozioökonomische Pakte mit unseren Stakeholdern in der Überzeugung, dass der wirtschaftliche, ökologische und soziale Wandel im Bergbau das Leben der Menschen durch nachhaltige Existenzgrundlagen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und Nachhaltigkeit durch alternative Wirtschaftsformen verbessert. Wir kündigten einen klaren Weg zur Kohlenstoffneutralität bis 2040 an, einschließlich eines 50-MW-Solarprojekts in SA Gold, eines 250-MW-Windenergieprojekts in SA und eines 175-MW-Solarprojekts in SA PGM.
- ▶ Im Hinblick auf unsere integrative, auf Werten basierende Kultur befindet sich

unsere Organisationsstruktur im Wandel. Wir engagieren uns für die Gleichstellung der Geschlechter und unser Konzernchef setzt sich beim South African Minerals Council für „Frauen im Bergbau“ ein. Wir haben COVID-19 auch als Gelegenheit genutzt, um organisatorische Veränderungen zu beschleunigen, wie z. B. die Telearbeit von zu Hause aus mit dem Small-Office-Home-Office-Konzept (SOHO), und haben eine neue Führungsarchitektur für die weitere strategische Umsetzung geschaffen

- ▶ Starke operative Leistung insbesondere bei den SA PGMs. Unsere COVID-19-Protokolle und die proaktive Einführung des Impfstoffs haben zu gleichbleibend guten Betriebsergebnissen geführt, die den Rückgang der PGM-Preise von den Rekordwerten im ersten und frühen zweiten Quartal 2021 teilweise auffangen konnten. Bis heute wurden etwa 80 % der Mitarbeiter in Südafrika geimpft. Unser Fokus auf operative Exzellenz und die Realisierung von Integrations synergien hat dazu geführt, dass unsere südafrikanischen PGM-Betriebe in der Kostenkurve der Branche weiter nach unten rutschen.
- ▶ Sibanye-Stillwater erzielte in den letzten zwölf Monaten (zum 30. Juni 2021 (LTM)) einen Rekordumsatz von 10,6 Mrd. US\$, ein Rekord-EBITDA von 4,8 Mrd. US\$ bei einer Marge von 45 % und einen Rekord-Free-Cashflow von 1,5 Mrd. US\$, was Rückflüsse von 1,91 Mrd. US\$ an die Aktionäre ermöglichte, einschließlich der Dividenden in den letzten zwölf Monaten und eines Aktienrückkaufs von 5 %, der im dritten Quartal 2021 abgeschlossen wurde. Die Dividendenrendite von rund 13 % ist eine der höchsten in der Edelmetallbranche. Ende Juni 2021 verfügte das Unternehmen über eine Nettoliquidität von 712 Mio. US\$ oder ein Netto-Cash/EBITDA von (0,01), verglichen mit dem 0,55-fachen im Juni 2020 und dem 2,4-fachen im Juni 2019.
- ▶ In Übereinstimmung mit dem Kapitalallokationsrahmen der Gruppe und den robusten operativen und finanziellen Ausblicken ermöglichten starke Cashflows die vorzeitige Rückzahlung der Unternehmensanleihen in Höhe von 353 Millionen



Sibanye-Stillwater konzentriert sich auf eine erstklassige Nachhaltigkeitsstrategie indem ESG in alle Geschäftsabläufe einbezogen wird. (Quelle: Sibanye-Stillwater)

US\$ im Juni 2022. Am 10. November kündigte Sibanye-Stillwater eine überzeichnete Emission von vorrangigen Schuldverschreibungen im Wert von 1,2 Mrd. US\$ in zwei Tranchen an: eine 5-jährige Tranche im Wert von 675 Mio. US\$ mit einem jährlichen Kupon von 4 % und eine 8-jährige Tranche im Wert von 525 Mio. US\$ mit einem jährlichen Kupon von 4,5 %. Der Nettoerlös der Anleihe wird für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Rückzahlung der Anleihe vom Juni 2025 in Höhe von 347 Mio. US\$ mit einem Kupon von 7,125 % verwendet.

- ▶ Sibanye-Stillwater kündigte für Anfang 2021 eine wesentliche Erhöhung der südafrikanischen PGM-Reserven um 40 % an, was zu einer erheblichen Verlängerung der Lebensdauer der Minen führt und einen nachhaltigen Wert für alle Beteiligten gewährleistet. Zu Beginn des Jahres wurden mehrere neue Projekte in Südafrika angekündigt, die mit einer erheblichen Kapitalinvestition von R6,3 Mrd. (460 Mio. USD) verbunden sind. Das K4-Projekt in Marikana, das Klipfontein-Projekt in Kroondal und das Burnstone-Goldprojekt haben nun begonnen, und es wird geschätzt, dass im Jahr 2021 rund 850 Mio. R ausgegeben werden. Diese Projekte werden den Investoren in Sibanye-Stillwater einen beträchtlichen Mehrwert bringen und allen Beteiligten zugutekommen, einschließlich der lokalen Gemeinden, in denen etwa 7000 Arbeitsplätze geschaffen werden.
- ▶ Im dritten Quartal 2021 veranstaltete Sibanye-Stillwater eine Reihe von Investorentagen, die sich auf die Konzernstrategie, die Goldbetriebe in Südafrika und unsere ESG-Strategie, die PGM-Märkte und die PGM-Betriebe in Südafrika und den USA und schließlich auf ein Update zur Umsetzung unserer Strategie für grüne Metalle konzentrierten. Diese Veranstaltungen waren gut besucht, und dem Markt wurden umfangreiche neue Informationen zur Verfügung gestellt.
- ▶ Mit der Ankündigung von fünf Transaktionen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 1,7 Mrd. USD wurden bei unserer Strategie für grüne Metalle bedeutende Fortschritte erzielt. Dabei handelte es sich um Keliber (Lithium) in Finnland, Sandouville (Nickel) in Frankreich, ein Joint Venture

mit ioneer für das Rhyolite Ridge (Lithium)-Projekt in Nevada und eine 7 %ige Beteiligung an ioneer, den Erwerb von 100 % der Unternehmen Santa Rita (Nickel) und Serrote (Kupfer) in Brasilien von Appian Capital und eine 19,9 %ige Beteiligung an New Century Resources, einem führenden Unternehmen für die Aufbereitung von Abraumhalden in Australien, das derzeit Zinkabfälle verarbeitet.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Die Preise im PGM-Korb haben sich von den Tiefstständen im Juni erholt, da auf dem Markt nach wie vor Besorgnis über weltweite Engpässe bei Chips und logistische Störungen herrscht. Wir glauben, dass es sich dabei um ein vorübergehendes Phänomen handelt und erwarten, dass sich die Preise im Jahr 2022 normalisieren werden. Unser SA-Betrieb liegt nun wieder bei 100 % des Niveaus von vor COVID-19, und wir haben vor kurzem eine Produktionsprognose für SA PGM am oberen Ende der Prognose mit AISC am unteren Ende abgegeben. Unsere mittlere Spanne der Produktionsprognose für 2021 im Vergleich zu 2020 ist 5 % höher bei der US-PGM-Untertageproduktion, 5 % niedriger beim US-PGM-Recycling, 14 % höher bei den SA-PGMs und 13 % höher bei den SA-Goldbetrieben. Dies sollte zu wesentlich höheren Gewinnen, Cashflows und Dividenden im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 und zu einer Neubewertung des Aktienkurses führen.
- ▶ Der Betrieb der Stillwater-Mine wurde im zweiten Quartal 2021 durch einen tragischen Unfall unterbrochen, der sich auf das Produktionsniveau auswirkte. Die Produktion normalisiert sich und wir erwarten für 2022 nachhaltig höhere Produktionsniveaus.
- ▶ Bei den drei neuen Projekten in Südafrika wurde mit der Mobilisierung begonnen, und diese dürften in den nächsten 12 Monaten erste Ergebnisse liefern.
- ▶ Die jüngste Volatilität auf den Platinmärkten wurde durch eine Mischung aus anfänglichen kurzfristigen Lieferunterbrechungen verursacht, gefolgt von den

jüngsten Engpässen in der Lieferkette/Logistik und bei Chips weltweit. Jüngste Äußerungen von Automobilherstellern deuten jedoch auf eine verbesserte Chipversorgung und einen Anstieg der Automobilproduktion hin, so dass wir mit einer Normalisierung der Märkte im Jahr 2022 rechnen. Die längerfristigen fundamentalen Aussichten für Platinmetalle sind robust und unterstützen die zunehmenden gesellschaftlichen und regulatorischen Bemühungen um eine sauberere Umwelt. Ehrgeizige Klimaziele auf der ganzen Welt haben das Interesse der Anleger an der Wasserstoffwirtschaft geweckt, was den Platin-, Iridium- und Rutheniummetallen zugutekommen wird.

- ▶ Wir haben in den letzten 9 Monaten 5 Akquisitionen im Bereich Green Metal abgeschlossen und sind der Meinung, dass der Markt mit dem Abschluss dieser Akquisitionen und der Bereitstellung detaillierterer Informationen und Prognosen zu zukünftigen Plänen Vertrauen in die von Sibanye-Stillwater vorgenommene Diversifizierung nach Produkten und Regionen gewinnen wird, was letztendlich zu stärkeren und nachhaltigeren Gewinnen und Cashflows führen wird.
- ▶ Wir haben ein klares Wertversprechen für Metalle gezeigt, das sich gut auf die grüne

Wirtschaft auswirkt, und hoffen auf eine neue Bewertung, wenn wir unsere Ziele erreichen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Platin, Rhodium, Palladium und Gold

- ▶ Platin, Palladium und Rhodium haben sich in den letzten Wochen stabilisiert, nachdem Befürchtungen über einen längeren Mangel an Chips aufkamen. Jüngste Kommentare von Autoherstellern deuten jedoch darauf hin, dass die Produktion wieder hochgefahren wird, so dass wir erwarten, dass sich die Märkte im Laufe des Jahres 2022 normalisieren werden.
- ▶ Unterbrechungen über einen Zeitraum von 1 bis 2 Jahren führen zu Volatilitätsperioden, geben aber keinen Aufschluss über den langfristigen Trend
- ▶ Zeitnahe Erkenntnisse aus strategischen Kundenbeziehungen (Verarbeiter und OEMs) fließen in unsere kurzfristige Bestandsplanung und Metallplatzierung auf dem Markt ein.
- ▶ Die antizyklischen Eigenschaften von Gold bieten eine Absicherung gegen wirtschaftliche Ungewissheit, aber es gibt kurzfristigen Gegenwind, wenn die Zinsen steigen

ISIN: ZAE000259701
WKN: A2PWWQ
FRA: 47V
JSE: SSW
NYSE: SBSW

Aktien ausstehend: 2,808 Milliarden
 Vollverwässert: 2,808 Milliarden

Kontakt:
 Sibanye-Stillwater | Constantia Office Park
 Bridgeview House, Building 11, Ground Floor
 Cnr 14th Avenue & Hendrik Potgieter Road
 Weltevreden Park 1709
 South Africa

Telefon: +27 83 453 4014
 ir@sibanyestillwater.com
 www.sibanyestillwater.com

Sibanye-Stillwater



Velocity Minerals

Hochkarätige Goldprojekte und direkt verfügbare Verarbeitungsanlagen in Europa



Keith Henderson, CEO

Velocity Minerals ist ein kanadisches Bergbauentwicklungsunternehmen, das sich auf die rasche Erschließung mehrerer Goldlagerstätten in Bulgarien konzentriert. Die Strategie von Velocity Minerals besteht darin, ein kostengünstiges „Hub-and-Spoke“-Erschließungsmodell zu entwickeln, bei dem mehrere Goldprojekte Goldkonzentrate produzieren, die per LKW zu einer zentralen Verarbeitungsanlage eines lokalen Partners transportiert werden, um dort Doré-Goldbarren zu produzieren. Alle vier aktuellen Projekte und die Pipeline der Explorationsprojekte befinden sich im Südosten Bulgariens und ermöglichen einen kostengünstigen Tagebau. Der einheimische Partner verfügt über eine moderne Aufbereitungsanlage.

Explorations- und Bergbauallianz mit bulgarischem Partner

Velocity Minerals konnte im Februar 2018 eine Explorations- und Bergbauallianz mit Gorubso Kardzhali A.D., einem etablierten bulgarischen Explorations- und Bergbaupartner, eingehen. Diese Allianz umfasst alle bestehenden und zukünftigen Projekte von Gorubso und Velocity in einem Gebiet von 10.400 Quadratkilometern, das das aussichtsreiche Goldabbaugebiet Eastern Rhodope im Südosten Bulgariens umfasst. Damit verbunden ist der Zugang zu einer in Betrieb befindlichen CIL-Anlage. Diese zentrale Goldaufbereitungsanlage, die einzige ihrer Art in ganz Bulgarien, wird in Zukunft allen Projekten im Gebiet der Explorations- und Bergbauallianz zur Verfügung stehen, um das gesamte abgebaute Material nach Bedarf zu verarbeiten. Die Sicherung der Nutzung der Aufbereitungsanlage bietet Velocity Minerals gleich mehrere wichtige Standortvorteile, darunter kürzere Genehmigungszeiten, da die Aufbereitungsanlage bereits genehmigt und in Betrieb ist, eine Senkung der Gesamtkapitalkosten, ausreichende Kapazitäten für die Verarbeitung von Konzentrat aus dem Vorzeigeprojekt Rozino sowie die Möglichkeit, zusätzliche Verarbeitungskapazitäten für die potenzielle künftige Erschließung anderer Projekte in der Region zu schaffen.

Rozino – Eigentum, Standort und Ressourcen

Das Vorzeigeprojekt von Velocity Minerals heißt Rozino und befindet sich innerhalb der Tintyava-Prospektions- und Explorationslizenz, die der Tintyava Exploration AD gehört, an der Velocity zu 70% beteiligt ist. Der bulgarische Partner Gorubso hält die verbleibenden 30% der Anteile. Das Rozino-Projekt befindet sich in der Gemeinde Ivaylovgrad im Südosten Bulgariens, etwa 350 Kilometer ost-südöstlich der Hauptstadt Sofia und 85 Kilometer ost-südöstlich der zentralen Verarbeitungsanlage. Das Projekt befindet sich inmitten einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Im August 2020 verfügte Rozino über eine Reserve von 11,8 Millionen Tonnen Gestein mit einem Durchschnittsgehalt von 1,22 g/t Gold, was insgesamt 465.000 Unzen Gold entspricht. Der Cut-off-Gehalt liegt bei 0,5 g/t Gold. Die angezeigte Ressourcenbasis mit demselben Cutoff-Gehalt von 0,5 g/t Gold beläuft sich auf insgesamt 471.000 Unzen Gold und mit einem Cutoff-Gehalt von 0,2 g/t Gold auf insgesamt 630.000 Unzen Gold.

Rozino – Vor-Machbarkeitsstudie

Im August 2020 veröffentlichte Velocity Minerals eine Vormachbarkeitsstudie (PFS) für das Projekt Rozino. Darin wird ein Tagebaubetrieb mit Goldgewinnung durch eine Kombination aus Konzentration vor Ort in einer Flotationsanlage und weiterer Verarbeitung außerhalb des Standorts in der bereits in Betrieb befindlichen Verarbeitungsanlage des Partners Gorubso bestätigt. Konkret werden Zerkleinerung, Mahlung und einfache Flotation direkt auf dem Projektgelände durchgeführt, um ein Goldkonzentrat mit einem Gehalt zwischen 15 und 40 g/t zu gewinnen. Dieses wird dann per LKW zur Verarbeitungsanlage in Kardzhali transportiert, wo Gold-Doré hergestellt wird. Die PFS, die auf einem Goldpreis von 1.500 US\$ basiert, errechnete einen Kapitalwert nach Steuern (abgezinst mit 5%) von 123 Millionen US\$ und einen IRR nach Steuern von sehr guten 27,4 %. Die Gesamtunterhaltskosten wurden auf nur 755 US\$ pro Goldunze geschätzt, womit Rozino eine der kostengünstigsten produzierenden Minen überhaupt

wäre. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden auf 87,1 Millionen US\$ geschätzt. Der Übertragetrieb würde somit etwa 59.400 Unzen Gold pro Jahr über einen Zeitraum von etwa 6 Jahren produzieren.

Ein höherer Goldpreis von 1.875 US\$ führt zu einem entsprechend höheren Kapitalwert von 218 Millionen US\$ und einem verbesserten IRR von 41,4%.

Rozino – Bohrerfolge

Zusätzlich zu der bereits bekannten Ressource wurde Rozino durch Bohrungen auf zusätzliches Ressourcenpotenzial untersucht. Im Mai 2021 meldete das Unternehmen die Entdeckung von drei großen Goldanomalien innerhalb von 500 Metern um die Lagerstätte Rozino. Oberflächenproben ergaben bis zu 28,2 g/t Gold.

Dies wurde durch Bohrungen bestätigt, die im Jahr 2021 einige sehr gute Ergebnisse lieferten. Das Unternehmen stieß auf 52,9 Meter mit 0,60 g/t Gold, einschließlich 16,0 Meter mit 0,95 g/t Gold, und 42,0 Meter mit 0,73 g/t Gold, einschließlich 4,0 Meter mit 3,48 g/t Gold. Wie diese Ergebnisse stammen auch die 25,2 Meter mit 0,96 g/t Gold, einschließlich 8,3 Meter mit 2,29 g/t Gold, aus einer Tiefe von bis zu etwa 77 Metern. Ein Highlight war auch ein kürzerer Abschnitt mit 6,00 Metern und 7,25 g/t Gold aus einer Bohrtiefe von etwa 19 Metern. Tiefere Abschnitte enthielten 15,50 Meter mit 1,75 g/t Gold und 5,00 Meter mit 10,11 g/t Gold.

Iglika Gold/Kupfer-Projekt

Im Februar 2021 übte Velocity seine Optionsvereinbarung aus, um eine 100%ige Beteiligung am Gold-Kupfer-Projekt Iglika zu erwerben. Iglika umfasst etwa 105 Quadratkilometer und befindet sich 170 Kilometer östlich der Central Processing Plant. Iglika ist ein wenig erforschtes Grundstück, das sich jedoch in einem äußerst aussichtsreichen Edel- und Basismetall-Mineralgürtel befindet, der das Potenzial für epithermale Gold- und Porphyr-Kupferlagerstätten aufweist. Im Jahr 2020 schloss das Unternehmen ein umfassendes Probenahme-, geophysikalisches und Kartierungsprogramm im östlichen Teil des

Projekts ab. Das Programm identifizierte hervorragende Gold-im-Boden-Anomalien, lieferte Gesteinsproben mit Gehalten von bis zu 56,76 g/t Gold (April 2021) und identifizierte mehrere Bohrziele mit hoher Priorität. Das Unternehmen wird ein ähnlich umfangreiches Explorationsprogramm im westlichen Teil des Grundstücks durchführen. Man verfügt über mehrere bohrbereite Ziele und plant, Iglika in naher Zukunft zu bebohren.

Gold-/Silberprojekt Obichnik

Velocity schloss im Juni 2019 eine Optionsvereinbarung mit dem bulgarischen Partner Gorubso ab, um eine 70%ige Beteiligung am Grundstück Momchil zu erwerben, das das Goldprojekt Obichnik umfasst. Im Juni 2021 wurde diese Option ausgeübt. Obichnik liegt nur etwa 25 Kilometer von der zentralen Aufbereitungsanlage in Kardzhali entfernt und hat das Potenzial für oberflächennahe epithermale Goldlagerstätten.

Die Bohraktivitäten von Obichnik fanden hauptsächlich in den beiden Zielgebieten Durusu und Premka statt. Premka wurde im Jahr 2020 entdeckt und hochgradiges Gold und Silber nachgewiesen. Unter anderem wurden 6 Meter mit 15,8g/t Gold und 76,72g/t Silber angetroffen, darunter 2 Meter mit 37,98g/t Gold und 165,50g/t Silber.

Bei Durusu wurden 30,9 Meter mit 5,35 g/t Gold, einschließlich 16,9 Meter mit 8,88 g/t Gold, 39,9 Meter mit 2,07 g/t Gold, einschließlich 15,3 Meter mit 4,81 g/t Gold, 13,7 Meter mit 9,47 g/t Gold, einschließlich 9,6 Meter mit 14 g/t Gold, und 58,1 Meter mit 1,44 g/t Gold, einschließlich 8,5 Meter mit 2,88 g/t Gold, nachgewiesen. Velocity Minerals gab daraufhin im März 2021 eine erste Ressource für Obichnik bekannt. Diese besagt, dass das Projekt über 4,4 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 1,1 g/t Gold für insgesamt 156.000 Unzen Gold verfügt (Cut-off-Gehalt 0,3 g/t Gold). 80% dieser Ressourcen befinden sich in einer Tiefe von weniger als 120 Metern. Die Lagerstätte ist nach wie vor für eine Erweiterung offen. Nach der Veröffentlichung der ersten Mineralressourcenschätzung ergaben die nachfolgenden Bohrergebnisse einen besten Abschnitt von 15,8 Metern mit 1,06 g/t Gold.

Goldprojekt Makedontsi

Velocity Minerals schloss im Mai 2019 eine Optionsvereinbarung mit dem bulgarischen Partner Gorubso ab, um eine 70-prozentige Beteiligung an der Liegenschaft Nadezhda zu erwerben, die das Goldprojekt Makedontsi umfasst. Auf dem Grundstück, das nur etwa 10 Kilometer von der zentralen Aufbereitungsanlage entfernt liegt, wurden in der Vergangenheit bereits mehrere Bohrungen erfolgreich durchgeführt. Darunter stieß einer der früheren Eigentümer auf 42 Meter mit 1,18 g/t Gold und 28 Meter mit 1,45 g/t Gold. Die Bohrungen von Velocity Minerals im Jahr 2021 umfassten 34 Meter mit 0,94 g/t Gold und 16 Meter mit 0,99 g/t Gold.

Kommende Katalysatoren

Das Jahr 2021 stand bei Velocity Minerals im Zeichen der Bohrungen und das Unternehmen wird sich weiterhin auf die Suche nach Goldressourcen und deren Erweiterung konzentrieren. Auf dem Igljika-Projekt ist ein Bohrprogramm zur Untersuchung der starken Boden- und Gesteinsgeochemie geplant. Gleichbleibend gute Bohrergebnisse haben in den letzten Monaten den Nachrichtenfluss dominiert und dürften auch weiterhin für die eine oder andere Überraschung sorgen. Die laufende Projektgenerierung und -anmeldung könnte ebenfalls neue Wachstumsmöglichkeiten bieten.

Exklusives Interview mit Keith Henderson, CEO von Velocity Minerals

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Nach der Bekanntgabe der Vormachbarkeitsstudie für das Projekt Rozino im August 2020 hat Velocity die Explorationsprogramme auf Rozino und in seiner Pipeline von Goldprojekten im Südosten Bulgariens weiter vorangetrieben. Zu den bedeutenden Meilensteinen der letzten 12 Monate gehören: Im November 2020 schloss das Unternehmen eine Finanzierung in Höhe von 8,9 Mio. \$ ab, einschließlich einer Investition in Höhe von 6,7

Starke Aktionäre

Velocity Minerals hat mit Artemis Gold und Dundee Precious Metals zwei äußerst starke Aktionäre, die seit März 2019 zusammen fast 20 Millionen CA\$ in Velocity Minerals investiert haben. Artemis Gold hält derzeit 32% aller ausstehenden Aktien, während Dundee Precious Metals 8% hält. Weitere 18% befinden sich im Besitz des Managements und 13% werden von einem vermögenden Investor gehalten. Nur 29% befinden sich im Streubesitz.

Schlussfolgerung: Hohes Entwicklungs- und Wertsteigerungspotenzial

Velocity Minerals kümmert sich um die Entwicklung der Goldprojekte, um sie in Zukunft kostengünstig und ohne großen Kapitalaufwand im Tagebau ausbeuten zu können, während der Partner Gorubso eine moderne Aufbereitungsanlage zur Verfügung stellt. Mit einer anfänglichen Produktion von knapp 60.000 Unzen wäre das Unternehmen bereits gut aufgestellt. Denkbar wäre auch eine Übernahme durch einen der beiden Großaktionäre Artemis Gold oder Dundee Precious Metals, die bereits einschlägige Erfahrungen mit der Hub&Spoke-Strategie haben oder erfolgreich Goldminen in Bulgarien betreiben. Alles in allem ist Velocity Minerals sehr gut aufgestellt und sollte auch weiterhin Top-Ergebnisse liefern.

Mio. \$ (9,99 %) von Dundee Precious Metals (TSX:DPM), einem mittelgroßen Goldproduzenten mit zwei aktiven Minen in Bulgarien. Die Goldmine Ada Tepe von Dundee befindet sich 20 km von unserem Projekt Rozino entfernt. Ein bestehender Aktionär von Velocity, Artemis Gold (TSXV:ARTG), beteiligte sich ebenfalls an der Novemberfinanzierung und investierte 2 Mio. \$, um seinen Anteil an Velocity bei 22 % zu halten. Insgesamt hat Artemis seit 2019 13,1 Millionen \$ investiert. Anschließend, Anfang 2021, schloss Artemis die vorzeitige Umwandlung seiner Wandelschuldver-

schreibung ab und erhöhte seine Beteiligung auf 32 % auf Emissionsbasis. Im zweiten Quartal 2021 veröffentlichte Velocity eine erste abgeleitete Mineralressourcenschätzung für das Goldprojekt Obichnik und übte seine Option auf den Erwerb einer 70 %igen Beteiligung an dem Projekt aus. Andernorts in der Region hat Velocity seine Option auf den Erwerb einer 100%igen Beteiligung am Igljika-Projekt frühzeitig ausgeübt. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte das Unternehmen durch multidisziplinäre Exploration, einschließlich Geochemie und Geophysik, mehrere Bohrziele für künftige Tests definieren.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Das Vorzeigeprojekt Rozino wird voraussichtlich im vierten Quartal 2021 in die Genehmigungsphase eintreten. Seit 2017 wird an den Grundlagen des Umweltschutzes gearbeitet, und im Jahr 2021 wurde ein umfassendes ESG-Programm eingeleitet. Das Unternehmen veröffentlichte seinen ersten ESG-Bericht für das Jahr 2020, und ein neuer Bericht für 2021 wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres veröffentlicht. Das Genehmigungsverfahren wird mit einer offiziellen Ankündigung beginnen, gefolgt von einem Projekt-Sco-

ping-Dokument Anfang nächsten Jahres. Velocitys regionales Ziel ist es, zusätzliche Goldressourcen und Satellitenvorkommen zu entdecken und zu definieren, um einen Beitrag zum „Hub & Spoke“-Erschließungsmodell zu leisten. So ist beispielsweise bei Igljika ein 6.000 m langes Bohrprogramm geplant, sobald die Bohrgenehmigungen vorliegen. Umfassende Programme zur Projektgenerierung und -anwendung werden fortgesetzt, um potenzielle Wachstumsmöglichkeiten zu finden. Wir suchen nach qualitativ hochwertigen Explorationsmöglichkeiten in der Region, die einen Mehrwert schaffen können. Die aktuelle Pipeline an Explorationsprojekten umfasst etwa 250 km², und in den letzten Jahren wurden über 600 km² an Anträgen eingereicht.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir sind ein Goldexplorationsunternehmen und wir bleiben optimistisch für Gold. Die vorläufige Machbarkeitsstudie von Rozino ergab eine solide Wirtschaftlichkeit unter der Annahme eines Goldpreises von 1.500 US\$/Unze. Der Goldpreis liegt seit der Veröffentlichung des Vormachbarkeitsberichts deutlich über diesem Wert und wir hoffen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird, wenn wir das Projekt vorantreiben.

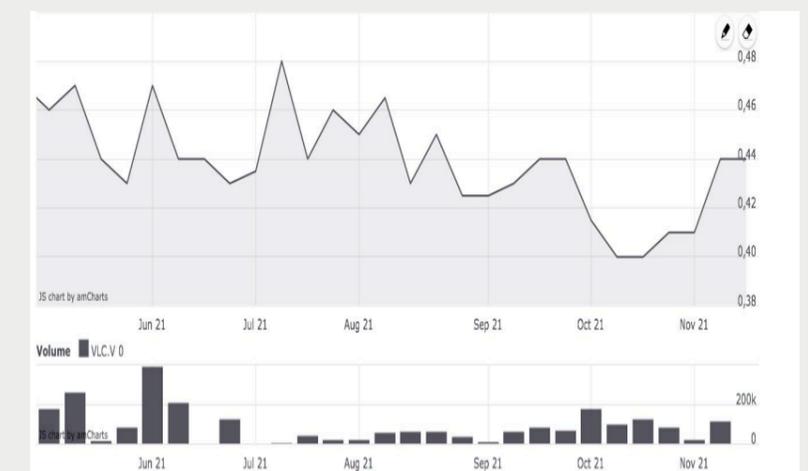
ISIN: CA92258F3007
WKN: A1437B
FRA: VMSP
TSX-V: VLC

Ausstehende Aktien: 160,3 Millionen
Optionen: 7,8 Millionen
Optionsscheine: 9,3 Millionen
Vollständig verwässert: 177,3 Millionen

Kontakt:
Velocity Minerals Ltd.
Suite 890 - 999 West Hastings Street
Vancouver, BC
Kanada, V6C 2W2

Telefon: +1-604-484-1233
info@velocityminerals.com
www.velocityminerals.com/

Velocity Minerals Ltd.





Social Media Network

Access to over 70.000 followers and likers! •



Press- Media- IR- and Roadshow-Services

- Professional roadshows in Europe & Switzerland in cities like: Zurich, Zug, Geneva, Lugano, St. Gallen, Vaduz, Milan, Munich, Frankfurt, Hamburg, Oslo, Stockholm, Monaco, Paris, Luxemburg, Vienna
- Write-ups through our editors & third party authors up to 200 different websites like Wallstreet-Online.de, Ariva.de, Finanzen.net
- Translation and dissemination via IRW-Press and Pressebox articles, news releases and write-ups, advertorials



In German: +2,000 press & news outlets and + 1,800 journalists in Germany, Switzerland, Austria and Liechtenstein

In English: +10,000 press & news outlets and +3,500 journalists in 170 countries worldwide



World wide Resource TV-Channels

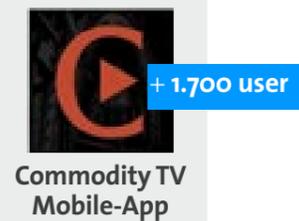
Commodity-TV & Rohstoff-TV – more than 1 Mio views p.a. •

SRC YouTube Channel – more than 1.1 Mio views p.a. •

Partnership with Dukascopy-TV – worldwide 7 Mio views p.a. •



THE EXCLUSIVE MEDIA & COMMODITY CORPORATION



Your partner in Europe!



Swiss Resource Capital AG & Commodity-TV Fairs and Events

- Deutsche Rohstoffnacht – INVEST Stuttgart
- Edelmetallmesse, Munich
- Mines and Money, London
- Precious Metals Summit, Zurich ...and more

